

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 262.

Dienstag den 8. November

1881.

„Der große Ausverkauf“

bei

280

M. Wolf „Zur Krone“.

Wiesbaden:
Langgasse 21.

Frankfurt a. M.:
Zeil 37.

Damenmäntel-Confection.

Unübertroffene Auswahl.

Winter-Paletots neueste Façons von Mk. 10–200.

Winter-Umhänge „ „ „ „ 18–450.

Winter-Räder „ „ „ „ 20–200.

Regen-Mäntel „ „ „ „ 10–50.

Kinder-Mäntel in allen Grössen und Qualitäten.

== Eigene Fabrikation. ==

➡ Anfertigung nach Maass. ⬅

Gebrüder Reifenberg,

➡ 21 Langgasse 21. ⬅

10000

Zwei elegante, complete französische Betten mit je einem hohen Haupt sind sehr billig zu verkaufen
Kirchgasse 23, 1580 15

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.
W. Münz, Metzgergasse 30.

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. November c. Vormittags 9 Uhr werden auf freiwilliges Anstehen in dem Hause **Friedrichstraße 28** dahier 2 nussbaumene Bettstellen mit Sprungrahmen und Rohhaarmatrasen, 1 große nussbaumene Waschcommode, 2 Nachttische mit grauen Marmorplatten, 2 Sopha's, 2 nussbaumene zweithürige Kleiderschränke, 1 nussbaumene vierschlubladige Commode, 1 Marmoruhr und 1 Doppelflinte öffentlich versteigert
Wiesbaden, den 7. November 1881. **Eschhofen,**
10750 **Gerichtsvollzieher.**

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Messergasse.

Sehr schöne, billige Hummer von 70 Pfa. an, Bander von 1 1/2—6 Pfd., sowie sehr frische und billige Fische etc.
256 **F. C. Hench,** Kofflieferant.

Frische**Egmonder Schellfische**

heute wieder erwartend.

10771 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Frish eingetroffen: **Ausgezeichnete Qualität Turbot, Seezungen, Zander, Schellfische, Hecht, Karpfen, Hummer etc. etc.** bei

E. Grether,

10781

10 Grabenstrasse 10.

**Mainzer Fischhalle,**

täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13 im Hof, Parterre.

Frish eingetroffen: **Egmonder Schellfische, Cablian,** ferner alle Sorten lebende Flussfische und wieder erhalten, empfiehlt
frische **Seemuscheln** **E. Prein.** 10787

Erische

10685

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Frische**Egmonder Schellfische**

treffen heute ein bei

10700 **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

1^a Emmenthaler Käse,

„ Holländer Käse,

„ Limburger und Rahmkäse

empfiehlt billigt

10702 **Eduard Böhm,** Marktstrasse 32.

Ein eigener **Krautständer,** 140 Liter haltend, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10639

Die zugefügte Beleidigung gegen **W. Denz** nehme ich zurück. **C. D.** 10693

V. grosse Verloosung des schlesischen Renn-Vereins zu Breslau.

Ziehung am 8. Decbr. d. J.
1000 werthvolle Gewinne,
mit Hauptgewinnen v. **M. 10,000,**
3000, 2000, 1500, 1000

u. s. w.

Loose à 3 Mark empfiehlt
10680 **J. C. Bürgener,** Hellmundstrasse 13a.



Wegen Geschäfts-Verlegung werden **Messergasse 18** sämtliche **Spezerei-Waaren** zum Einkaufspreis abgegeben; daselbst ist die **Einrichtung** mit **Dekannen** und **Waagen** zu verkaufen.
10791 **F. Hebel.**

**Frishgeschossene Hasen,**

„ **Fasanen,**

„ **Rebhühner,**

„ **wilde Enten**

zu billigstem Preis

bei

Joh. Häfner,
Markt 12. 10706

Meine hier so beliebt gewordene

ächte thür. Leberwurst,

ächte thür. Preßwurst,

ächte thür. Rothwurst

(Hausmacher Wurst)

ist wieder eingetroffen und empfiehlt selbige

10755

Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

Pammelfleisch 34 Pf., **Keul** 34 Pf. a. d. **Steingasse 23.** 10775

Nieler Büdinge,

„ **Sprossen**

empfiehlt **Chr. Kelper,** vorm. **A. Brunnenwasser,**
10773 **34 Webergasse 34.**

Ein **Viertelabonnement** eines **Parterrelogenplatzes** zu übernehmen gesucht. Näheres Expedition. 10783

Ein elegantes **Centralfener-Doppelgewehr,** fast neu, vorzüglich schießend, vom Kaiserl. Hof-Wüchsenmacher **Leut** in **Berlin,** ein **Schuppen-Belz** und ein langer, dunkler, doppelter **Knöchel-Winter-Baletot** billig zu verkaufen bei
10 88 **Eisenhuth,** Römerberg 14.

Ein **Winter-Heberzieher** und ein **Herbst-Heberzieher,** beide fast noch neu, sind zu verk. **Weberg 13.** 3 St. h. 10749

Castellstraße 9, Parterre, wird **Wasche** zum Waschen und **Pügeln** angenommen und schnell und billig besorgt. 10713

Zwei Pfeilerschränken zu verk. **Schwalbacherstr. 73.** 9914

Todes-Anzeige.

Unseren Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Mittheilung, daß unsere geliebte

Adolphine Vogelsberger,

geb. Altstaetter,

am 5. d. M. in Bad Ems nach langem Leiden verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 7. November 1881.

10759

Gesucht wird ein junger Mann, der Theil an einem Zimmer nebst Kost wünscht. Näh. Webergasse 18. 10777

On cherche une jeune Française pour donner de leçons à un garçon de 11 ans. S'adresser entre 9—10 heures de matin Frankfurterstrasse 6. 10770

2 matinées, de 10—12. causeries, lecture, ouvrages à l'aiguille, 9 M. par mois. Mme. Seidel, Hôtel Schützenhof.

Confections-Geschäft

mit Export in Frankfurt a. M., Straßburg oder einer anderen größeren Stadt Süddeutschlands ganz oder auf Antheil zu kaufen gesucht. Offerten nebst Bedingungen bittet man sub W. W. 22 an die Exped. d. Bl. zu richten. 10782

Zu verkaufen ein elegantes, amerikanisches **Leber-Bedeck** und **Kinderfihrwagen** Sonnenbergersstraße 52. 10748

Verloren, gefunden etc.

Ein feines **Batist-Taschentuch**, gestickt E. L., auf dem Wege von der Rheinstraße durch die Moritzstraße nach der Adelsheidstraße verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe Adelsheidstraße 35, eine Stiege hoch, abzugeben. 10743

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt. Näheres Louisenplatz 6, 2 Treppen hoch. 10793

50 Mark Belohnung.

Ende September ist ein geschriebenes Tagebuch in Quartformat, in grünes Saffianpapier eingebunden und mit Papierumschlag versehen, abhanden gekommen. Auf der ersten Seite stand ein Bibelzitat und die Worte „Eingang zum Jahre 1880 und 1881“. Dem Finder ist das Buch völlig werthlos und bittet man, dasselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben, welche obige Belohnung sofort auszahlen wird. 10766

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein r. Mädchen f. Monatstelle R. Mauergasse 7, 1 St. 10763
Eine ältere, gut empfohlene Frau sucht Monatstelle. Näh. zu erfragen **Querstraße 2.** 10779
Eine unabh. Frau sucht Monatstelle. Näh. Häfnergasse 15. 10780
Eine tüchtige Hotellköchin mit besten Zeugnissen sucht Stelle durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 10769
Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen für gleich und später Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 10789
Israelitische Köchinnen und Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, suchen Stellen durch **Frau Schug**, obere Webergasse 45. 10648

Zwei Mädchen mit 5—4jährigen Zeugnissen, die kochen können und Hausarbeit übernehmen, suchen Stellen. R. Häfnergasse 15. 10768
Eine angehende Kammerjungfer, Bonnen, feine und einfache Hausmädchen, Mädchen zum Fremdenbedienen, sowie Kinder- und Küchenmädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 10789

Eine ausgezeichnete Kammerjungfer mit 4- und 5jähr. Zeugnissen sucht Stellung. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“).

Für ein junges, anständiges Mädchen wird Stelle in einem Laden gesucht; auf Salair wird für den Anfang nicht gesehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10786

Ein gewandtes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 10769

Eine Herrschaftsköchin, sowie mehrere bürgerliche Köchinnen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 10789

Ein gebildetes Mädchen, das französisch spricht und Kleider machen kann, sucht Stelle zu Kindern. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 10769

Eine Köchin, tüchtig in ihrem Fach, sehr reinlich und sparsam, mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle. Näh. Häfnergasse No. 5, 2 St. h. 10769

Ein Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. H. Schwalbacherstr. 9, Part. 10778

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich in einer kleinen Familie. Näheres **Helenenstraße 23, Parterre.** 10764

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Häfnergasse 9, 2 Stiegen hoch. 10765

Stellen suchen Mädchen, welche bürgerlich kochen, waschen und bügeln können, d. Fr. **Schug**, obere Webergasse 45. 10734

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näheres **Adlerstraße 30, Hinterhaus, Dachlogis.** 10757

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches zu jeder Arbeit willig ist und auch Liebe zu Kindern hat, sucht baldigst Stelle. Näheres **Walramstraße 7, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.** 10756

Ein junges, williges Mädchen von hier sucht Stelle in einem kleineren Haushalt. Näheres **Kapellenstraße 36.** 10730

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Handschuhnäherin** auf Wiener Maschine gesucht bei **E. Einz**, Langgasse 9. 10752

Eine feine, gebiegene Kellnerin sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 10789

Für nach **Holland** eine perfekte Herrschaftsköchin gesucht (Lohn 36 Mark per Monat und freie Reise) durch **Ritter**, Webergasse 15. 10789

Wittwe oder Fräulein

gesucht in einen **Laden** und zur Führung eines kleinen **Haus-haltes**. Offerten unter A. Z. 30 mit genauer Angabe der Adresse und Photographie besördert die Exped. d. Bl. 10735

Ein einf. sauberes Mädchen ges. **Schwalbacherstr. 73, B.** 10774

Brave Mädchen gesucht durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 10767

Ein Mädchen, welches selbstständig feinsürgerlich kochen kann, mehrjährige gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird für einen kleinen Haushalt als Mädchen allein zum 15. November gesucht **Müllerstraße 8, Bel-Etage.** 10739

Ein reinliches, ordentliches Mädchen, welches auch Bröbchen trägt, wird auf bald gesucht **Friedrichstraße 9.** 10745

Gesucht 2 feine Stubenmädchen, Mädchen, die bürgerlich kochen können, und 2 Kellnerinnen durch **Fr. Herrmann**, Häfnergasse 9. 10765

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird zum sofortigen oder baldigen Antritt gesucht **Friedrichstraße 33, 2 Treppen, links.** 10760

Gesucht ein starker, sauberer Hausbursche und ein angehender Kellnerjunge durch **Ritter**, Webergasse 15. 10789

Ein zuverlässiger Hausbursche kann sofort eintreten bei **E. L. Specht & Co.** 10728

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wegen eingetretener Trauer

bleibt mein Geschäftslokal

Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. November
geschlossen.

J. H. Heimerdinger, Hof-Juwelier.

10692

Grosser Ausverkauf.

Wegen Umbau unseres Ladens haben wir eine grosse Parthie Schuhe und Stiefel zurückgesetzt, die, um rasch damit zu räumen, zu folgenden billigen Preisen verkaufen:

5—600 Paar Damenzugstiefel in allen Arten Leder, früherer Preis Mk. 7 und 10 Mk., **jetziger** Preis 4 und 6 Mk.

300 Paar Herrenzugstiefel, früherer Preis Mk. 10, **jetziger** Preis Mk. 6.

1000 Paar Filzpantoffeln à Mk. 1,

sowie sämtliche Neuheiten in allen Sorten Winterschuhen und -Stiefeln zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Schuh-Manufactur
Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34,
Badhaus zum goldenen Brunnen.

10773

Zweigverein für volksverständliche Gesundheitspflege.

10632

Die regelmäßigen Mitglieder-Versammlungen, zu denen auch Gäste Zutritt haben, werden in den 5 Monaten November bis März am zweiten Mittwoch jedes Monats im oberen Leubke'schen Saale Abends 8 1/4 Uhr ohne jede weitere Anzeige stattfinden.

Die Versammlung am Mittwoch den 9. November beginnt mit den Mittheilungen des Schriftführers Herrn Securius über seinen diesjährigen Besuch der Allgemeinen Versammlung des Stammvereins in Dresden, des internationalen Congresses der Impfsegner in Köln und über die Befestigung des Ofens für Feuer-Bestattung in Mailand.

**Kieler Bückinge,
„
Sprossen**

frisch eingetroffen bei

10738

A. Schirmer, Markt 10.



Griechische Weine!

Importirt von **Friedr. Carl Ott** in Würzburg.

Bürgschaft für Reinheit, Aechtheit u. directen Bezug.
Vertreten in den vorzüglichsten Sorten:
Camarite, Malvasier, Moscato,
Mavrodaphné etc. etc. 7561

von Mk. 1.70 bis Mk. 2.80 die Flasche

bei **M. Rieffel**, Weilstrasse 5, 1. St., Wiesbaden.

1881er Winkler

1/4 Liter 35 Pfg.

10772

Restauration Poths, Langgasse No. 11.



Zum Storchnest.

Heute Abend: **Wegel-Suppe**, Morgens
9 Uhr **Wellfleisch**, Schweinepfeffer,
Bratwurst und Sauerkraut.

E. Jamin.

10711

Donnerstag den 10. November Abends 7 Uhr

im
grossen Casino-Saale:**Musikalisch-declamatorische****SOIRÉE**zum Besten der Wilhelm-Augusta-Stiftung
des Vaterländischen Frauen-Vereins
unter dem Protectorate der Frau Prinzessin von Ardeck
und unter gütiger Mitwirkungvon Frau **Claar-Delia** aus Frankfurt a. M., Fräulein
Meisslinger, Königl. Hof-Opernsängerin, Fräulein
Klinkhammer vom Stadt-Theater in Frankfurt a. M.,
Herrn Concertmeister **Heermann** aus Frankfurt a. M.,
Herrn **Stegemann** vom Stadt-Theater in Frankfurt a. M.,
dem **Wiesbadener Männergesang-Verein** und
Herrn **Böhlmann**, Königl. Kammermusiker.Die Klavier-Begleitung hat Herr **Burjam** freundlichst
übernommen.**PROGRAMM.****I. Abtheilung.**

- 1) a. **Nachtlid**
b. **Frühlingsnahen** } von C. Kreutzer,
vorgetragen vom Wiesb. Männergesang-Verein.
- 2) a. „**Du bist wie eine Blume**“ } Transcriptionen für
von R. Schumann, Waldhorn, vorge-
b. „**Du Tropfen Than**“ } tragen von Herrn
P. Lorberg, Böhlmann.
- 3) **Arie** aus der Oper „Der Prophet“ von Meyerbeer,
gesungen von Fräulein Meisslinger.
- 4) **Concert für Violine** (G-moll) von Vieuxtemps,
I. Theil, gespielt von Herrn Heermann.
- 5) **Die Mutter vor Gericht**, declamatorische Scene,
vorgetragen von Frau Claar-Delia.

II. Abtheilung.

- 6) a. „**Sie soll mein eigen sein**“, schwäb. Volkslied,
b. „**Komm, o komm helbes Kindlein**“, nieder-
ländisches Volkslied, vorgetragen vom Wiesbadener
Männergesang-Verein.
- 7) a. **Playera**, } spanische Tänze für Violine, comp. von
b. **Zapateado**, } Sarasate und Herrn Heermann ge-
widmet, vorgetragen von Demselben.
- 8) **Lieder** von Brahms, gesungen von Fräulein Meiss-
linger.
- 9) Zum Schluss: **Simson und Delila**, Lustspiel in
einem Akt von Claar, gespielt von Frau Claar-Delia,
Fräul. Klinkhammer und Herrn Stegemann.

Preise der Plätze:Reservirter Platz **5** Mark, nichtreservirter Platz **3** Mark.Die **Eintritts-Karten** sind Dienstag
den 8. und Mittwoch den 9. November Vor-
mittags von 11–1 Uhr und Nachmittags von
3–5 Uhr im Hause der Frau **Prinzessin**
von Ardeck, Sonnenbergerstrasse 43, zu
haben.Donnerstag den 10. November werden Ein-
tritts-Karten nur in der Buchhandlung des
Herrn **Hensel (Jurany & Hensel)**
ausgegeben. 10486**Männergesang-Verein.**Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Gesamt-Probe.** 221**G. Wallenfels**, Langgasse 33, empfiehlt **Besatz-**
wollsamme, schräg angeschnittene, Ätzen, Körperfutter, Stokläster,
Shirting, Maschinenzwirne und -Seide, Strick- und Häfelgarne,
sowie Häfelstücken und alle **Kurzwaaren** zu billigen Preisen.

Zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Grosser Ausverkauf

zurückgesetzter 10567

Stickereien,**Holzschneidereien,****Korb- und Lederwaaren.****W. Heuzeroth,**

13 gr. Burgstrasse, gr. Burgstrasse 13.

Zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Heute Dienstag,Vormittags 10 Uhr anfangend, **Versteigerung** von
Damen-Regenmänteln, Rad-Mänteln, Paletots,
Jacken, einer Parthie Dowlaß, Corsetten, sowie
30 guten, neuen Kinderkleidchen für Knaben und
Mädchen von 4–10 Jahren. Letztere werden
ohne Rücksicht auf Tagation verkauft.**Ferd. Müller,**
Auctionator.

444

Zucker:

Ia Raffinade im Brode	per Pfund	42 Pfg.
Ia do. „Anbruch“	„	45 „
Ia Würfelraffinade	„	47 „
Ia gemahlener Melis	„	44 „
Ia gemahlene Raffinade	„	46 „
Arthall- oder Theezucker	„	44 „
Rohzucker (hell und dunkel)	„	37 „
Candis	„	60 „

gebrannten Kaffee, täglich frisch, per Pfund
Mr. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60 und
Mr. 1.70.**rohen Kaffee** in größter Auswahl per Pfund
80 Pfg., 90 Pfg., Mr. 1, 1.10 und Mr. 1.60,**Ia Schmalz** per Pfund 70 Pfg.**feines Salatöl** per Schoppen 54 Pfg.**Ia Stearinlichte** per Pfund 75 Pfg.

do. in Paqueten von 4, 5, 6 und 8 Stück 55 Pfg.

empfehlen

10704

Eduard Böhm,

32 Marktstraße 32.

Jean Haub,

13 Mühlgasse 13.

Gelbe Rheinweinflaschenwerden heute ausgeladen bei
10751**M. Stillger**, Häfnergasse 18.

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Schlosser,
Dambachthal 8.

5291

Mauritiusplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Bf. 9475

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 263Ein wenig gebrauchter, feuerfester Kassettschrank billig zu
verkaufen Karlstraße 15 im 1. Stod. 10529

Piano, fast neu, vorzüglicher Ton, z. v. Hellmundstr. 21, 3 St.

Vier gepolsterte, neue Stühle mit geschnittenen Häuptern
preiswürdig zu verkaufen Michelsberg 8. 10450Kanarienvogel, Harzer Hohnen und Weibchen, zu
verkaufen Michelsberg 8, 1 St. 10398Ein großer Leonberger Hund, sehr wachsam, zu ver-
kaufen Emserstraße 59. 10714Ein gebrauchtes Kinder-Belociped zu kaufen gesucht
Dohheimerstraße 35. 10679

Pactisten zu verkaufen Marktstraße 22. 5302

Gute Gartenerde kann unentgeltlich
abgefahren werden Röderallee No. 20.

Wohnungs-Anzeigen.

Zur Anzeige

Gesucht ein Zimmer nebst Cabinet (Südseite) und Porzellan-
ofen. Off. unter M. S. 11 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10785
Drei unmöblierte Zimmer mit Zubehör, möglichst Parterre
oder im 1. Stod, werden von einem einzelnen Herrn auf
den 1. December zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit
Preisangabe sub Br. A. werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 10722Ein einzelne Dame sucht zwei gut möblierte
Zimmer bei einer anständigen Familie ganz in
der Nähe der Wilhelmstraße. Adressen unter
R. W. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10729Gesucht eine möblierte Wohnung, bestehend
aus 2 Wohnzimmern, 2 oder 3 Schlaf-
zimmern, Küche und Mädchenstube. Offerten mit Preisangabe
unter A. H. baldmöglichst in der Expedition dieses Blattes
abzugeben. 10740Eine Lehrerin sucht in ruhigem Hause billig möbl. Zimmer
mit Cabinet. Genaue Offerten unter A. Z. 20 wolle man in
der Expedition d. Bl. abgeben. 10742

Angebote:

Emserstraße 36 (Hinterhaus) ist eine abgeschlossene Wohnung
von zwei Zimmern, Küche und großem Speicher nebst Stall
auf 1. Januar zu vermieten. 10708Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und
Zubehör zum 1. Januar zu vermieten. 10758Louisenstraße 43, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer zu
vermieten. 10753

Römerberg 1 freundl. Mansarde mit Ofen zu verm. 10776

Schwalbacherstraße 45, 2 St., ist ein möbliertes Zimmer
zu vermieten. 10754

Steingasse 23 sind 2 Zimmer mit Küche zu verm. 10775

Launusstraße 19 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 10762

Möbliertes Zimmer zu vermieten Stiftstraße 2, II. 10715

Ein schöne Bel-Etage in guter Lage zu vermieten. Näheres
Expedition. 10721

Eine heizbare Mansarde zu verm. Mehrgasse 37, 3. St. 10731

Anständige dienstdienende Mädchen können Kost und Logis
erhalten Mehrgasse 37, 3. St. 10732

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20

im Hinterhaus,

wird Alles gefittet. Porzellan feuerfest. 15063

Versandtstiften in jeder Größe, leicht und billig, zu haben
45 Webergasse 45. 8410

Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Heute Dienstag den 8. November.

Control-Versammlung der Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben S, T,
U, V, W und Z Vormittags 9 Uhr im Hofe der hiesigen Infan-
teriekaserne.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 8. November. 211. Vorstellung. 21. Vorstellung im Abonnement.

Zum Erstenmale:

Die Idealisten.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Gustav zu Putlik.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: Lucia von Lammermoor.

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 7. November.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lang, Bürgermeister Goulin, Stadtbau-
meister Lemke und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte
Bedel, Cron, Hauzer, Kähler, Kimmel, Müller, Dr. Schirm,
Schlief, Stritter, Wagemann und Weil. — Zur
Kenntnis des Collegiums gelangt die Mittheilung, daß die verstorbene Frau
Bertha Heim erdinger dem städtischen Krankenhaus 50 Mf. hat zuweisen
lassen. Das Geschenk wird dankend angenommen. — Ein im Distrikt „Geis-
bed“ 87 Gewann liegender städtischer Acker von 39 Ruthen 33 Schuh ist
an Herrn Ruppert zum jährlichen Betrage von 14 Mark 50 Pf. (seit
nur 7 Mark 50 Pf.) verpachtet worden. — Herr Rittmeister von Sud
erlaubt im Namen des Gartenbau-Vereins um gütige Ueberlassung des Tur-
maales der höheren Töchterschule, um auch in diesem Winter wieder Vor-
lesungen daselbst abhalten lassen zu können. Der Gemeinderath hat nichts
dagegen einzunehmen und wird das Gesuch an die Schuldeputation verweisen.
— Herr W. Bimler beschreibt in einer Eingabe an das Collegium den
erbärmlichen Zustand des Abflusses an dem Kochbrunnen und bemerkt
dabei, daß die Ableitung, da sie erst den Weg hinter dem Musikfeld her-
nehmen müsse, überhaupt ohne den richtigen Zweck sei, indem das Wasser
erhalte. Er schlägt daher vor, eine directe Ableitung zu veranlassen. Herr
Oberbürgermeister Lang bestätigt den schrecklichen, durchaus unwürdigen
Zustand. Zunächst soll Herr Director Winter hierüber gehört werden. —
Zur Prüfung der Rechnung über den Wasserbedarf des Kochbrunnens
wird eine Commission, bestehend aus den Herren Kähler, Kimmel
und Wagemann, gewählt. — Die Herren v. Malapert, Neufville
(auch im Namen seiner Geschwister), sowie Bollmerscheidt und
Studenrauch bitten: 1) Die Strecke des projectirten Parallelweges mit
der Platterstraße zwischen der Sommerstraße und dem zunächst liegenden
Straßenzuge zu streichen, 2) von der Liederlegung des Endpunktes des
Philippbergs um 1 Meter abzuziehen und nur eine solche von 37 Centi-
meter herzustellen, 3) eine baldige Pflasterung des Trottoirs und der Rime
der Philippbergerstraße vorzunehmen. Herr Ingenieur Richter hat mit
den Interessenten über den zweiten Punkt verhandelt und sind dieselben
mit der Liederlegung von 50 Centimetern einverstanden. Der Gemein-
derrath genehmigt sämtliche Punkte des Gesuchs. — Herr Maler Schlier
ersucht, da er das letzte Haus in dem betreffenden Bauquartier der Rhein-
straße errichte, ihn von der Anlage wegen Zurückschrens des Mittelbaues
zu befreien. Das Collegium entspricht dem Ansuchen; jedoch soll durch
ein Zusatz bei der Bauordnung auch diese Frage endgültig regulirt
werden. — Die Herren Gebr. Häffner bitten, den Verbindungsweg am
„Hotel zur Rose“ pflastern zu lassen, sowie eine Laterne aufzustellen. Das
Gesuch soll bei Aufstellung des nächsten Budgets Berücksichtigung finden.
Hierauf geheime Sitzung.

(Gründung eines Zweigvereins des Preussischen
Beamten-Vereins in Hannover.) In Folge einer Einladung des
Herrn Polizei-Directors Dr. von Strauß verammelten sich am Samstag
Abend im großen Wendischen Saale in der Friedrichstraße ca. 150 Staats-
und Communal-Beamten, um der schon im verfloffenen Jahre angeregten
Gründung eines Zweigvereins des Preussischen Beamtenvereins in Hannover
näher zu treten. Der genannte, seit dem 1. Juli 1876 bestehende Verein
ist eine Vereinigung von Beamten zu wirtschaftlichen Zwecken. Hervor-
gegangen aus der Anregung, welche f. J. die Subalternbeamten der Land-

den für den Bauer besonders traurigen Verhältnissen des ständischen Staates, wo der Bauer, nur als eine Dependenz von Grund und Boden geltend, den schädigenden Einflüssen des orthodoxen Klerus, des habgierigen Feudaladels und der klaglichsten Beamtenwirtschaft preisgegeben war. Nur der großartigen Natur seiner Berge war es zu verdanken, daß der fröhliche und unabhängige Sinn in jenen Landenteilen nicht ganz verloren ging. Besonders weiden die Gefahren, welche den Alpenbewohner bei seiner täglichen Beschäftigung umdrohten, ihm den Hauptzug seines Charakters, die ungebeugte, trotzigste Kraft. Die mächtige Berggipfel, welche sich aufbaumend unter den Arzibien ihr goldenes Blut verbräuteten, sie übertrug ihre Kraft auf ihren Besitzer. Deshalb schätzte der oberbayerische Bauer am höchsten die „Schneid“, und wer „kan Schneid“ hat, für den hat kein Mädchen und kein Burche etwas übrig. Ebenso wie wir civilisierte Menschen hat aber auch der unentworfene Bauer die Fehler seiner Augen, wie das echt oberbayerische Wort: „Heut' wird's aber lustig; heut' muß Einer hin!“ beweist. Das tiefversteckte, innige Gefühl des oberbayerischen Bauern, seinen heißen Wissensdrang wußte der Vortragende durch reizende Episoden zu beweisen. Bedauerlich ist es, daß der auch in seine Alpen gebrungene Verkehr in dem schlichten Sohn der Berge schon die Habgier zu wecken droht, daß selbst die Frage einer Versteigerung seines Besitzthums, der vormalig so geschätzten „Heimath“ an ihn herangerufen ist. Von der Politik hat freilich der Oberbayer nicht allzuviel Verstandnis, aber der Gedanke, daß das Deutschland nun auch zu Bayern gehört, hat in seinem Herzen ein frohes Echo gefunden. Als Herr Stieler einem alten Landmann, diese Ansicht berichtend, bemerkte, daß es mit dem Zugehören sich gerade umgekehrt verhalte, meinte der wackere Sohn der Berge: „Einerlei, es freut mich nur, daß wir zusammen sind!“ Das Auditorium belohnte den Redner nach Beendigung seines Vortrages mit lebhaftem Applaus.

* (Kirchenrestauration.) Aus Rothenburg o. T., 4. November, wird geschrieben: „Eines der schönsten gothischen Baubauwerke in unserer Stadt ist die altschwäbische Franziskanerkirche am unteren Herrnhafen. Diese Kirche, welche bisher in einem etwas verwahrlosten Zustande sich befand, wird gegenwärtig einer Reparatur unterzogen. Es wird der alte, meist aus Grabsteinen bestehende Fußboden entfernt und durch einen neuen ersetzt. Die Grabsteine werden an der Innenseite der Kirchenmauer angebracht und wieder mit den Epitaphien versehen, die früher darauf waren und zuletzt an der Kirchenwand hingen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch eine Gruft geöffnet, in der ein gewisser J. Berthofer lag, welcher vor 260 Jahren die Stadt Rothenburg gegen Tilly mit vertheidigen half und durch einen Schuß fiel. Die Spuren der Kugel waren noch deutlich am Oberkiefer des Knochengerüsts zu erblicken. Außerdem war in der Gruft noch ein ziemlich gut erhaltenes Lederkoffer mit Goldstickerei. Der Alabaster-Grabstein, der die Gruft deckte, wird ebenfalls an der Kirchenwand angebracht werden.“

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser), von dem Kronprinzen, den Prinzen Karl, Wilhelm und Heinrich, dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und dem Prinzen August von Württemberg begleitet, hat sich zu den Jagden nach Hubertusstoß begeben.

* (Prinz Carl von Preußen) ist kurz vor der Abfahrt des Kaisers und der hohen Jagdgeellschaft von Schloss Hubertusburg zurückbleiben mußte. Es war, dem „Mont-Bl.“ zufolge, nicht einmal mehr so viel Zeit, Kaiser Wilhelm davon in Kenntniß zu setzen, so daß der stellvertretende Leibarzt des Kaisers, Dr. Timann, der bereits nach Eberswalde abgefahren war, nicht mehr consultirt werden konnte. Prinz Carl hatte der Jagd noch den ganzen Tag über obgelegen und vier Hirsche, drei Stück Wild und ein Stück Damwild erlegt.

* (Prinz Heinrich von Preußen) kommt auf drei Monate an den Berliner Hof und wird sodann mit seinen militärischen Begleitern eine Reise in das südliche Europa und nach Aegypten unternehmen.

* (Der Großherzog von Baden) ist seit Mittwoch bedenklich am Fieber erkrankt; er liegt zu Bette.

* (Einberufung des Reichstags.) Der Reichstag wird durch Kaiserl. Verordnung berufen, am 17. November in Berlin zusammenzutreten.

* (Reichstags-Stichwahlen.) In Offenburg wurde Schud (nat.-liberal) mit 8436 Stimmen gegen Meyer (Centrum) mit 7884 Stimmen, in Lahr Sander (nat.-liberal) mit 9150 Stimmen gegen Eiben (Centrum) mit 8511 Stimmen gewählt. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jordan bed hat das Mandat für den Wahlkreis Sagan abgelehnt. Als Candidat ist von dem dortigen Wahl-Comité Herr Dr. Braun (Wiesbaden), früherer Abgeordneter des Slogauer Kreises, aufgestellt worden.

* (Reichstag.) Die Abgeordneten von Sauten-Larputischen und Eugen Richter haben sich dahin entschieden, die auf sie gefallenen Wahlen in der Provinz anzunehmen und die Berliner Mandate abzulehnen.

— (Militär-Dienstpflicht.) Vom Herbst kommenden Jahres ab wird auch in Preußen die Militär-Dienstpflicht auf einen zwölfjährigen Zeitraum herabgesetzt, so daß bei den Control-Versammlungen im Frühjahr 1888 die Jahrgänge 1868, 1869 und 1870 zum Landsturm übertreten, sofern nicht die beiden ersten Jahrgänge schon im Herbst 1882 zum Landsturm übergeführt worden sind.

— (Klosterwesen.) Die „Westf. Pr. Ztg.“ schreibt: „Sicherem Vernehmen nach haben die Herren Minister des Cultus und des Innern

genehmigt, daß in den Hauptniederlassungen des Ordens der barmherzigen Schwestern zum heiligen Franziskus auf St. Mauriz wie zum heiligen Clement in Münster je 100 neue Novizen aufgenommen werden dürfen.“

— (Hebräische Sprache.) Der Unterrichtsminister hat die theologischen Facultäten veranlaßt, die geistlichen Anordnungen, welche betreffs der von Studierenden der Theologie nachzuweisenden Kenntniß des Hebräischen bestehen, in Erinnerung zu bringen, nachdem es mehrfach vorgekommen, daß Studierende der evangelischen Theologie, welche sich zu der ersten Prüfung als Prediger gemeldet, bei dem Abgange zur Unberufung auf den Gymnasien die Prüfung im Hebräischen entweder nicht abgelegt, oder die Nachprüfung darin gar nicht oder nicht innerhalb der bestimmten Frist nachgeholt haben.

— (Gesundheits-Statistik.) Seitens des Reichs-Gesundheitsamtes ist auf den Mißstand aufmerksam gemacht worden, daß nicht zugleich mit den Mortalitätsstatistiken auch Morbiditätsstatistiken aufgestellt wurden. Die preussischen Medizinalbehörden sind ersucht worden, der Ertrankungsstatistik Aufmerksamkeit zu schenken, jedoch ist die ganze Frage im Augenblicke noch nicht entschieden, da sie, im Falle sie realisiert werden sollte, einen Kostenaufwand von 40,000 Mk. verursachen würde.

— (Reblaus.) In dem Garten des Geh. Vergraths und Professors Dr. v. Nath zu Bonn ist an einem Weinstock die Reblaus entdeckt worden. Die Ergreifung der erforderlichen Schutzmaßregeln ist unverzüglich veranlaßt worden.

Bermischtes.

— (Ein wahrhaft fürstliches Brautgeschenk) haben der Kronprinz und die Kronprinzessin von Deutschland noch nachträglich an die Kronprinzessin von Schweden entsendet. Dasselbe besteht in einem Fächer von großem künstlerischen Werth. Die Vorderseite des mit weißer Seide bezogenen Fächers zeigt, wie mitgetheilt wird, zwei von Döpler gemalte allegorische Frauengestalten, Schweden und Baden darstellend. Letztere blickt wehmüthvoll zurück nach der im Nebel verschwundenen Heimath, welche hier durch eine Ansicht von Heidelberg zum Ausdruck gebracht wird. Die andere Gestalt weist stolz auf das sich im Morgenlicht badende Stodholm, dem neuen Heim der Braut. Amoretten spielen in der das Bild erfüllenden blauen Luft. Auf der Rückseite des Fächers sind die Reichswappen von Schweden, Norwegen und Baden, sowie das Monogramm des neuvermählten Paares dargestellt. Das Eisenblech des Fächers enthält auf dem ersten Blatt den Namen Victoria in Rubinen, umgeben von eingeleger Goldschmiedearbeit im Geschmack des 17. Jahrhunderts, und auf dem Vorderstück eingravirt die von Victor v. Scheffel gedichteten Verse:

Schwedens Kraft und Badens Bier
Nimmlich verbunden,
Nacht ein alter Zwist hat hier
Fröhlich End' gefunden.

— (Schiffsunglück.) Das nach Bremen gehörige deutsche Kaufschiff „Hugo“ verbrannte — wie dem „B. L.“ ein Privat-Telegramm seines Londoner Correspondenten meldet — auf offener See. Die Mannschaft rettete sich in die Boote. Eins derselben mit dem Steuermann und fünf Matrosen wurde von einer englischen Barke aufgenommen. Der Capitän und sechzehn Mann fehlen noch.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Elbe“ von Bremen am 5. November in New-York angekommen.

R E C L A M E N.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Wohl nichts belästigt den Menschen in der rauheren Jahreszeit mehr, als Schnupfen, Husten und Heiserkeit, und man ist fortwährend genöthigt, um sich seinen Zustand erträglich zu machen, zu den sogenannten Hustenmitteln (Basilien, Bonbons, Pasta, Syrupe, Thees etc.) seine Zuflucht zu nehmen. In neuerer Zeit werden diese, immer nur als Beruhigungsmittel dienenden Präparate, durch ein Heilmittel verdrängt, welches in überraschend kurzer Zeit die Ursache der Erkrankung und somit auch das Leiden selbst beseitigt.

Dieses Heilmittel, die Apotheker W. Böh's Katarripillen, haben in vielen ärztlichen Kreisen die wärmste Anerkennung gefunden und werden heute bei acuten und chronischen Näsens-, Lungen-, Kehlkopf-Katarren, Schnupfen, Husten etc. als das rascheste, sicherste Heilmittel empfohlen und allgemein angewandt.

Die achten W. Böh's Katarripillen, und nur für deren prompte und sichere Wirkung kann garantirt werden, sind in Blechdosen, verschlossen mit einem ziegelrothen Verbandkreuze, auf welchem sich die Schutzmarke und der Namenszug des Dr. med. Wittlinger und Apotheker W. Böh befinden muß, verpackt und in Wiesbaden in den bekannten Apotheken und ferner in den Apotheken zu **Kassau, Gofheim, Oestrich, Frankfurt a. M., Alerapothete, Biebrich: Hofapotheke, Soden: Apotheker Oppermann, a. Schachtel 1 Mark**, welche für alle leichteren Erkrankungen in den meisten Fällen genügt, erhältlich.

Auf eine kleine Broschüre, welche dieses neue Heilverfahren eingehend behandelt und in den genannten Apotheken unentgeltlich zu haben ist, machen wir aufmerksam. (M.-No. 3467.)

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung von dem unerwarteten, plötzlichen Ableben unserer geliebten Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Bertha Heimerdinger,

geb. **Strauss.**

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 6. November 1881.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 8. November Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr** vom Sterbehause, Elisabethenstraße 7, aus statt.

10681

Geschäfts-Veränderung.

Fortsetzung des Ausverkaufes

sämmtlicher **Winter-Kleiderstoffe** in den neuesten Genres und Farben.

Von **Montag den 7. November c.** an beginnt der Verkauf der vorräthigen

Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe,

die sämmtlich zum **Selbstkostenpreise** zum **Ausverkauf** gestellt sind.

Christian Begeré,

8 Webergasse 8.

10628

Ellenbogengasse 12, **J. Keul,** Ellenbogengasse 12.

Größtes Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Reichhaltiges Lager und größte Auswahl in **Kinder-Spielwaaren** jeder Art. Zum Selbstankleiden der Puppen bietet in diesem Jahre besonders ein großes Sortiment der hochfeinsten bis zu den billigsten

Puppenköpfen,

in Cement wachst (unzerbrechlich), Biscuit-Porzellan u. mit den neuesten Frisuren, sowie der passenden **Körper** in Leder und Leinen. Ebenso einzelne Puppenstrümpfe, weiß und farbig, Stiefeln, Pantoffeln u., Arme und Beine. In **Beschäftigungs- und Gesellschaftsspielen** empfehle eine Masse wirklicher Neuheiten.

Verkauf zu nur billigen Preisen.

Ellenbogengasse 12.

Ellenbogengasse 12.

10533

An den Bürger-Ausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürger-Ausschusses werden zu einer Sitzung auf **Donnerstag den 10. November d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhauseaal ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Genehmigung des Pachtrags über Grundeigenthum zur Anlage einer Drahtseilbahn nach dem Neroberge. 2) Vorlage des Bauprogramms für den Rathhaus-Neubau. 3) Genehmigung eines Kauftrags mit der Hess. Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft über Grundeigenthum in der unteren Rheinstraße und im Bahnhofe. 4) Vorlage des Fluchtlinienplans für die Ringstraße zwischen der Dogheimer- und Welltrichstraße. 5) Genehmigung einer freihändigen Verpachtung. 6) Wahl einer Commission zur Einschätzung der Klassensteuer pro 1882/83. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 5. November 1881.

Lanz.

Submission.

Der Abbruch der ehemals als Boden-Lazareth benutzten Baracken an der Viebricher Chaussee und der Wiederanbau einer derselben auf dem Baugrund der zukünftigen Schlachthaus-Anlage soll submittirt werden, und ist der öffentliche Submissionstermin hierzu auf **Samstag den 12. d. M. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Marktstraße 5, Zimmer No. 30, anberaumt. Die bezüglichen Offerten sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu der angegebenen Zeit ebendasselbst einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts während der Dienststunden zur Einsicht aus und werden daselbst auch Submissions-Formulare unentgeltlich abgegeben. Der Stadtbauamts-Beauftragte.

Wiesbaden, den 5. November 1881.

Lemke.

Submission.

Die Abfuhr des Straßen- und Hausabfalls für die Zeit vom **1. April 1882 bis 31. März 1884** soll im Submissionstermin vergeben werden. Die Bedingungen sind im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts Marktstraße No. 5 während der Dienststunden einzusehen. Die bezüglichen Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermin **Samstag den 12. November c. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 4. November 1881. Der Stadt-Ingenieur.

Richter.

Schulgeld.

Das Schulgeld vom laufenden Wintersemester für die städtischen Schulen besuchenden Böglinge wird vom **7. November cr.** an erhoben und werden die Eltern und Vormünder derselben hiermit erlucht, innerhalb 14 Tagen Zahlung zu leisten. Es kann dieses Schulgeld auf einmal jetzt oder auch in zwei Hälften, die erste am **7. November cr.**, die zweite am **1. Februar 1882** gezahlt werden.

Die städtischen Schulen sind: die Realschule II. O. nebst Vorbereitungsschule, die höhere Töchterschule, die Mittelschule in der Rheinstraße, Lehrstraße und dem Markt, die drei Elementarschulen und die Schule in Glarenthal.

NB. Besondere Anforderungszettel für das Schulgeld werden nicht ausgegeben.

Wiesbaden, den 4. November 1881.

Der Stadtrechner.
Maurer.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. November, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt der Vormund Herr Friedrich Seubert II. dahier für seinen Curanden Christian Bierbrauer V.:

1 Pferd, 3 Kühe, 1 Hind, 2 fette Schweine, 12 Hühner, circa 5 Malter Korn, 4 Malter Gerste und 6 Malter Hafer, circa 20 Centner Korn, 10 Centner Weizen, 25 Gebund Gersten- und 30 Gebund Haferstroh, sowie

circa 20 Centner Heu, eine Parthie Spreu, ungefähr 18 Malter Kartoffeln, 36 Centner Dickwurz, 12 Centner Rüben, 1 Wagen mit vollständigem Zubehör, 1 Karren, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Dickwurz- und 1 Windmühle, circa 5 Karren Dung, 1 vollständiges Pferdegeschirr, eine Parthie Ketten, 2 Malter Brennholz, eine Parthie Fässer und Bütteln zc., sowie alle Arten Oeconomiegeräte, Haus- und Küchengeräthschaften,

in der Beauftragung des Christian Bierbrauer V. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Wiesbaden, den 7. November 1881. Der Bürgermeister.
Seubert.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 11. November Abends 8 Uhr:

Heymann - Concert

unter Mitwirkung des städtischen Curorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner. Der Concertflügel ist aus der Fabrik von C. Bechstein in Berlin.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 3 Mark; II. reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Abonnements auf sämtliche 12 Concerte: I. reservirter Platz 25 Mk.; II. reservirter Platz 18 Mk.; nichtreservirter Platz 10 Mk. Städtische Cur-Direction: F. Heymann.

Notizen.

Heute Dienstag den 8. November, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobiliargegenständen zc., in dem Hause Friedrichstraße No. 20. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung einer Parthie Damen-Regenmäntel, Radmäntel zc., in den Auktionsräumlichkeiten Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Feuer- und diebessichere Geldschränke

eigenes Fabrikat. Patent. Elektrische Sicherung und neueste Schlösser. Hch. Weyer, Schwalbacherstraße 30. 1249

Brennmaterialien:

Ruhrer Ofenkohlen — gew. Rußkohlen, griesfrei — gew. Ruß II (Hausbrand) — Knabbeln — Stückkohlen — Anthracinitüffe — Saarstückkohlen — Roddergruber Briquettes — Buchen-Scheitholz — Anzündholz — Lohfuchsen — liefern in Prima-Qualitäten zu billigen Preisen.

August Koch,

4 Mühlgasse 4.

352

Dickwurzsmühlen sind zu verkaufen Steingasse No. 28. 10466

Grund

ohne Steine kann abgeladen werden im Garten Bierstadterstraße 4. 10638

100 Meter buchenes Scheitholz 1. Qual.

werden sofort verkauft à Malter 30 Mark; auf Verlangen Credit durch Bürgschaft. Näheres bei 10376

Fr. Rumpf, Rengasse 11.

Eine junge, trachtige Kuh, drei Schweizer Ziegen, sowie Enten und Hühner sind zu verkaufen bei 10254

Kimpel, Bean-Eite.

Äpfel u. Birnen kumpfw. z. h. Marktstr. 32, Sp., p. 10624

Ausverkauf

einer großen Parthie **Aleiderstoff-Neßen** zu enorm billigen Preisen.

10663 **Friedrich Kappus, Markt 7.**

G. Bouteiller, Marktstraße 13,

empfiehlt sein großes Lager in musterfertigen **Pantoffeln** schon von 85 Pfg. an bis zu den feinsten Dessins, **Sofen-träger, Sophas, Sessel, Turngürtel, Saus-fegen, sämtliche Papierstramin-Artikel, sowie Moos-, Terneanz-, Castor-Wolle und Stiefseide** in Ia Qualität zu außergewöhnlich billigen Preisen. 8348

Eine neue Sendung Tuch-Hosen

sind wieder eingetroffen, welche ich zu billigen Preisen ver-
kaufen kann.

10565 **F. Weimer, Webergasse 37 („Zur Stadt Frankfurt“).**

Das beste und sicherste Mittel, um

Frostbeulen,

Hautschunden, Flechten, Haut-Krankheiten und Unrein-
heiten jeder Art vorzubeugen oder zu beseitigen und dem Teint
Glanz und Frische zu verleihen, ist unbestritten:

Callet & Co's (in Nyon.)

Theerschwefelseife.

Zu haben à 80 Pfg. per Stück in gelber Enveloppe,

in Wiesbaden: Droguerie **Viehoever, Möbus, Simon, Dahlem & Schild**; in Homburg:
Droguerie **Kreh**; in Hofheim und Flörsheim:
Apotheker **Scherer.** 9

L. Göbel, Metzgergasse No. 19,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Cigarren**,
namentlich 7 Stück zu 20 und 25 Pfg., sowie
alle besseren Sorten. 10442

37 Webergasse 37.

An- und Verkauf von **Möbel, Uhren, Kleider** u. s. w.
10545 **F. Weimar.**

Theaterplätze.

Wegen Todesfall sind abzugeben: **Zwei Plätze viertel**
Abonnement, ein Platz halbes Abonnement in einer
der besten Logen des ersten Ranges. Näh. Exped. 10555

Möbel-Verkauf.

Heute Dienstag und die folgenden Tage werden im
Saale **Michelsberg 22** mehrere complete Zimmer-Ein-
richtungen, sowie eine große Anzahl **Betten, Garnituren,**
Kommoden, Schränke, Secretäre, Tische, Stühle,
Teppiche, Deckbetten und Kissen, Spiegel, Sophas,
eine reich geschnitzte **Chimney-Einrichtung** in Eichenholz
aus freier Hand verkauft. **H. Markloff.** 264

9 Stück frisch geleerte Bordeaux-Fässer

sind billigt zu verkaufen im „**Hotel Dahlheim**“. 10526

Sehr gute **Urbaus-Kartoffeln** per Centner (100 Pfd.)
zu 2 Mk. 25 Pfg., bei Abnahme von 10 Malter 4 Mark per
Malter, zu verkaufen **Grabenstraße 24** im 2. Stock. 10614

Ruhrkohlen

in bester stückreicher Qualität, in gewaschene **Ruhr-**
kohlen, Stückkohlen, buchene Holzkohlen, feingepaltene
tieferne Anzündholz, sowie buchene Brennholz, Koh-
fuchen und Schnellzünder empfiehlt
7056 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
1044 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes

aus gewaschenen Kohlen, als **besten** und **billigsten**
Brand für Porzellanöfen, empfiehlt

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.

Lager neben dem Hause Nicolasstrasse 16. 8971

Anthracit-Kohlen,

für amerikanische **Ofen** besonders geeignet, empfiehlt

8955 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Jacob Klein, Ofensetzer und Putzer, wohnt
Herrnstraße 3. 9261

Jung, Ofensetzer und Putzer, wohnt
Helenenstrasse 12. 9571

Unterricht.

Eine geprüfte sprachkundige **Lehrerin** sucht zu einem
wohlerzogenen Mädchen von 7 Jahren aus **guter**
Familie, dem sie mit Erfolg bereits seit Jahresfrist Unter-
richt erteilt, zur Theilnahme an letzterem noch mehrere in
ähnlichen Verhältnissen sich befindende Kinder. Beste Referenzen
stehen zu Diensten. Näheres Exped. 10616

Englische Stunden gesucht. Offerten unter M. # 21
an die Expedition d. Bl. erbeten. 10678

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons **German.** 30 Jahre Privatlehrer
in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche
Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 9480

Madame Seidel de retour de voyage a repris ses leçons
particulieres, les cereles de lecture et de conversation.
2 matinées par semaine de 10 h. à midi causeries, lecture,
ouvrages à l'aiguille. 9 M. par mois. Grand Hôtel Schützenhof.

Italienischer Unterricht mittelst der deutschen, franzö-
sischen oder englischen Sprache **Schulberg 8, Bel-Etage.** 4573

Italienisch.

Ein geprüfter **Lehrer** (Italiener) erteilt Unterricht in
seiner Landessprache. **H. Geisbergstraße 8, Part.** 8477

Eine für **höhere Töchter** staatlich geprüfte Lehrerin
(**Norddeutsche**) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu
erteilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60
an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

Mathematisch-naturwissenschaftlicher
Unterricht einschliesslich der höheren reinen und ange-
wandten Mathematik wird billigt erteilt. Offerten unter
Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Eine junge Dame, als **Concertsängerin** mehrere Jahre
am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges
Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht hieselbst zu
erteilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd.
v. Siller und des Herrn Professor Carl Schneider zu
Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten
unter B. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6805

Mein Bureau befindet sich im Hause
des Hof-Bädermeisters Hartmann,
Marktstraße 34.

Schliephake, Gerichtsvollzieher.

10536

Hiermit diene zur gef. Nachricht, daß ich zur
Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden für
die Winteraison eine Niederlage, verbunden
mit einem Ausverkauf, in der Langgasse
(Ecke der Webergasse) errichtet habe und empfehle
mich auf's Angelegentlichste. 10561

Louis Franke, Spitzen- & Weißwaarenhandlung. Damen-Confection.

10612

Damen- und Kinder-Costumes, sowie Wintermäntel
und Knaben-Anzüge bis zu 12 Jahren werden nach den
neuesten Journalen in und außer dem Hause angefertigt bei
Frau Offheim, Walramstraße 31, Hinterhaus. Dasselbst
werden alle Maschinen-Nähereien schnell und billig besorgt.

Eine hochfeine, neue, grüne Plüsch-Garnitur ist
wegen Mangel an Raum für 300 Mark zu verkaufen.
Garantie 2 Jahre. Näh. Exped. 10546

Ein Concert-Flügel — Bechstein — Wegzugs halber
billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr.
Näheres Expedition. 7791

Immobilien, Capitalien etc.

Villa, mit oder ohne Garten (zum Alleinbewohnen), be-
legen an der Viebricherstraße, ist unter anneh-
baren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 2228

Eine elegante Villa zum Alleinbewohnen zu verkaufen oder
zu vermieten. Näheres Expedition. 10461

Ein dreistöckiges Geschäftshaus mit Hinterbau, Laden und
frequenter Wirthschaft unter guten Bedingungen zu ver-
kaufen. J. Imand, Weilsstraße 2. 184

Villa Blumenstrasse 3

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh.
Nicolassstraße 5. 10303

Haus, rentabel, womöglich mit etwas Hof oder Garten, zu
kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, Anzahlung,
Lage, Rentabilität unter X. X. 101 nimmt die Expedition
d. Bl. entgegen. 10388

Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee
am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere
Zeit zu vermieten. 11367

Bauplatz Adolphsallee 31 ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näheres Martinstraße 7. 9392

80,000 Mk. à 4½% auf 1. Hypothek auszuleih. N. E. 9414
30,000 Mark à 5% gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit
auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5364

30,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuleih. N. E. 9415
3000 Mark und 12,000 Mark zu 5% zur ersten
Stelle ohne Unterhändler gesucht. Offerten unter S. 20
an die Expedition d. Bl. erbeten. 10686

24,000 Mark auf's Land, auch getheilt, auszuleih. N. E. 9416
10—15,000 Mk. gegen gute Sicherheit sofort zu verleihen.
Th. Schlemmer in Alschaffenburg. 10761

Pension

für junge Ausländer

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründliche Ausbildung in der Conversation und
Grammatik, sowie in schriftlichen Arbeiten. Näheres
in der Expedition d. Bl. 9385

Mehrere Theilnehmer an gutem Privat-Mittagstisch
gesucht. Näh. Exped. 9073

Eine Vortheure zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 10718

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Weißzeug-Näherin, im Ausbessern und Feinstopfsengung
bewandert, sucht noch Kunden. N. Häfnergasse 15, 1. St. 10066

Eine geübte Kleidermacherin f. Beschäft. in u. außer dem
Hause. N. bei Frauendant Meyer, Schillerplatz 3, 2 St. 10687

Monatstellen werden angenommen. Näh. Exped. 10786

Ein Mädchen empfiehlt sich im Ausbessern und Kleider-
machen Schwalbacherstraße 19a im Laden. 10711

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Mauerstraße 14, St. 10687

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln oder
Monatstelle. Näh. Nerostraße 18, Hinterh., Dachlogis. 10689

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln und Ausbessern
der Wäsche. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 10694

Ein Fräulein geübten Alters von guter Familie, welches
mit Kindern umzugehen versteht, der französischen und englischen
Sprache mächtig, etwas musikalisch, sowie im Haushalt und in
der Küche erfahren ist, sucht pass. Stelle. N. Rheinstr. 33. 10615

Ich suche für eine junge Dame, die in der Führung des
Hauswesens, im Kochen und in allen weiblichen Handarbeiten
vollständig erfahren ist, alsbald Stellung in einer guten Familie.
Die Dame kann ich mit gutem Gewissen auf das Wärmste
empfehlen.

Emil Ohly, Pfarrer, Ginsheim bei Mainz. 10560

Ein Mädchen geübten Alters, welches in der feinen und
bürgerlichen Küche bewandert, sowie in jeder häuslichen Arbeit
tüchtig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. November
Stelle bei einer feineren Herrschaft. Näheres Rheinstraße 60,
Parterre. 10696

Zwei gut empfohlene Mädchen suchen wegen
Abreise ihrer Herrschaft zum 1. December Stellen.
Näheres Expedition. 10688

Ein junges Mädchen, welches nähen kann und noch nicht
hier gedient hat, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres
Expedition. 10720

Ein tüchtiges Hotel-Zimmermädchen sucht auf gleich oder
zum 15. November eine Stelle. Näheres Platterstraße 1a im
Evangelischen Vereinshaus bei Kundler. 10726

Ein zuverlässiges Mädchen, welches hier fremd ist, sucht eine
Stelle als Köchin oder als Mädchen allein. Näheres Well-
straße 33; Hinterhaus, 1 Stiege links. 10717

Ein braves Mädchen, welches 5 Jahre in einem Pfarrhaus
diente und in Allem bewandert ist, sucht Stelle durch

Fr. Dörner Wwe., Metzgergasse 21. 10737

Ein Mädchen, das in allen Hausarbeiten, sowie im Nähen
und Bügeln erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 15,
3 Treppen hoch. 10748

Ein Diener sucht zum 15. November Stelle.
Näheres in der Exped. d. Bl. 10819

Ein braver, kräftiger Burche vom Lande sucht Stelle als
Hausburche. Näh. Moritzstraße 8, 3 St. 10689

Ein junger Burche mit mehrjährigen Zeugnissen sucht Stelle
als Hausburche oder Ausläufer. Näheres Markt-
straße 22, Frontspitze. 10706

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges Ladenmädchen wird auf sofort gesucht
Kirchgasse 37. 10483
Gesucht ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sowie
ein Hausmädchen Mangergasse 21, 2 Treppen hoch. 10547
Ein tüchtiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann,
wird zu größeren Kindern gesucht Karlstraße 15, 1 St. 10682
Philippberg 4 wird ein Kindermädchen gesucht. 10690
Ein **reinelches, braves** Mädchen, das die Hausarbeit
gründlich versteht, wird gesucht Mühlgasse 1, 2. Stock. 10719
Dienstmädchen gesucht Webergasse 44, 2 Tr. h. 10733
Ein junges Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 10741
Zum sofortigen Eintritt wird ein in Küche und Hausarbeit
erfahrenes, älteres Mädchen gesucht Kapellenstraße 49. 10747
Ein Mädchen, das selbstständig gut kochen kann und alle
Hausarbeit versteht, wird für gleich oder zum 15. November
als Mädchen allein gesucht Adelhaidsstraße 22, 2 Tr. h. 10744

Miethcontrakte vorrätzig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. April für eine ruhige Familie (zwei
Personen) auf Jahre eine schöne, unmöblierte
Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör, Hochparterre oder
Bel-Etage, in Mitte der Stadt. Adressen unter Z. Z. 1 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 10135
Gesucht von einer älteren Dame auf dauernd ein schönes,
großes, möbliertes Zimmer nebst 2 kleineren. Offerten mit
Preisangabe unter E. H. an die Expedition d. Bl. 10460
Gesucht eine Wohnung in der Nähe der Eisenbahn mit
2 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden, Küche mit
oder ohne Keller. Näh. in der Lannusbahn-Restaurations. 10478
Eine Wohnung von 5—7 Zimmern nebst
Zubehör in Mitte der Stadt (Geschäftslage)
auf den 1. April l. Js. gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter H. 23 werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 10457

Gesucht zum 1. April

eine unmöblierte Wohnung von 6—7 Zimmern nebst Zubehör
und Gartenbenutzung. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter
S. M. 140 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10252

Ein Herr sucht zum 1. December d. Js. ein möbliertes
Zimmer mit vollständiger Pension in einer gebildeten
Familie. Offerten mit genauester Preisangabe unter
A. D. 97 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10707

Ein älteres Ehepaar sucht zum 1. April dauernde Wohnung
von 3—4 Zimmern nebst Zubehör in einem stillen und feineren
Hause. Gef. Offerten unter C. A. 1 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 10684

**Gesucht 3 gut möblierte Zimmer nebst
Küche für den Winter. Adressen mit
Preisangabe unter W. S. 200 an die Expedition
d. Bl. erbeten.** 10699

Zum 1. April 1882
wird von einer Familie (zwei Personen) eine Wohnung von
5 Zimmern nebst Zubehör in guter gesunder Lage, 1. oder 2.
Etage, nicht zu entfernt von der Pferdebahn, gesucht. Offerten
mit Preisangabe sub A. Z. 1001 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.
Gesucht für März 1882 von einer kinderlosen Familie eine
Wohnung von 5—6 Zimmern, Küche u. für 1500—2000 Mk.
Offerten unter P. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 10709

Ein helles, geräumiges, unmöbliertes
Parterre-Zimmer in frequenter Lage
für ein Bureau gesucht. Gefällige Offerten
sub F. F. werden an die Expedition dieses Blattes
erbeten. 10725

Angebote:

Adelhaidsstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit
Balkon und schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7740
Adelhaidsstraße 22 ist eine heizbare Mansarde an eine
anständige Person zu vermieten. Näheres Parterre. 10270
Adelhaidsstraße 62, Parterre, sind 5 Zimmer zu vermieten.
Näheres daselbst Bel-Etage oder Nicolassstraße 16. 2800
Adlerstraße 1 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung mit
Bleichplatz und Waschküche per 1. Januar zu verm. 10343
Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung zu ver-
mieten; auch kann Stallung oder Werkstätte dazu gegeben
werden. 8585
Adlerstraße 54 ist ein kleines Logis zu vermieten. 9283
Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich
eingetretener Familienverhältnisse halber anderweitig zu ver-
mieten. Näh. beim Eigentümer. 8918

Adolphsallee 14 ist der 3. Stock, bestehend
aus 9 Zimmern nebst Zu-
behör, zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 1 Uhr. Näh.
daselbst Parterre. 9736

Adolphsallee 15 im Hinterbau ist ein Dachlogis auf den
1. Januar 1882 zu vermieten. 7195

Adolphsallee 37 sind 2 Wohnungen mit Balkon, der erste
Stock mit 8 Zimmern, der zweite Stock mit 7 Zimmern,
Küchen nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres
Adolphsallee 29. 3440

Adolphsberg 2 ist die Bel-Etage mit Zubehör zum 1. April
zu vermieten. 9278

Adolphstraße 3, Seitenbau, sind zwei freundlich möblierte
Zimmer zu vermieten. 8286

Diebriherstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit
großem Balkon, Küche und vollständiges Zubehör enthaltend,
zu vermieten. Näh. in meiner Wohnung Emserstraße 18.
G. Fausel Wwe. 10433

Bleichstraße 16, 3 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 4019

Blumenstraße 11 sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 6852

Castellstraße 7, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von
3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 8344

Dohheimerstraße 18, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 7956

Dohheimerstraße 18 im 3. Stock ist eine Wohnung von
5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 10183

Dohheimerstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend in
5 Zimmern, Küche, 1 Dachzimmer, 2 Kammern, 3 Keller-
räumen, mit Gas- und Wasserleitung, durch einen Sterbefall
anderweitig zu vermieten; ebenso kann Stallung für zwei
Pferde dazu gegeben werden. Näheres Emserstraße 21,
Parterre. 2446

Elisabethenstraße 10

möblierte Zimmer oder abgeschlossene Wohnung mit Küche auf
gleich zu vermieten. 10723

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-
Etage elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8940

Elisabethenstraße 14 ist die möblierte Bel-Etage von fünf
Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3794

Elisabethenstraße 21, Hochparterre, 2 gut möbl. Zimmer
mit Veranda mit oder ohne Küche u. sofort zu verm. 9612

Ellenbogengasse 9 eine heizb. Mansarde zu verm. 10180

Emserstraße 65, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von
6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich oder später
zu vermieten. 47

Emserstraße 75 sind 3 Zimmer und Zubehör auf gleich,
2 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Januar, sowie 1 möbliertes
Parterrezimmer zu vermieten. 7975

Friedrichstraße 5 (Südseite) elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 9549

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein kleines, billiges, möbl. Zimmer, nach Norden gelegen, sogleich zu verm. 10142

Villa Helene, Gartenstraße 12.
Wohnung und Pension. 10516

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Säfnergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 11240

Helenenstraße 12, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. 8485

Hellmundstraße 13a im 1. Stock sind mehrere gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7841

Hellmundstraße 29 sind 2 Logis von 3 und 2 Zimmern mit Zubehör, sowie eine **Werkstätte** auf gleich oder 1. Januar zu verm. N. bei Ph. Wenz, Röderstr. 6. 9908

Hermannstraße 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8448

Hirschgraben 26 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Koft zu vermieten. 9616

Jypel's Privatstraße 3 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 2708

Kapellenstraße 53 Villa möbl. z. verm. K. postl. Edenlofen.

Karlstraße 3 eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf Januar od. früher z. vm. 10618

Karlstraße 6, Bel-Et. r., 1—2 gut möbl. Zimmer z. vm. 9712

Karlstraße 40 Parterrewohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Januar zu vermieten. 7532

Kirchgasse 11 sind im Hinterhaus 4 Zimmer nebst Küche während der Wintermonate (bis 1. April) an ruhige Leute zu vermieten. 10701

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,

ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 7478

Lauggasse 48 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10241

Leberberg 1, Bel-Etage,

Salon, 4 Zimmer, Küche, Mansarden, elegant möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. 8270

Leberberg 1, Gartenhaus, 2 hübsch möbl. Zim. u. Kofen nebst gr. Mans., f. einzel. Herrn od. Dame passend, z. vm. 10043

Leberberg 7 mit oder ohne Pension zu verm. 10288

Lehrstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10601

Louisenstraße 18 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9458

Louisenstraße 23 ist ein schönes Zimmer (Sonnenseite) mit oder ohne Pension zu vermieten. 6398

Louisenstraße 27 ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 9638

Marktstraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7706

Moritzstraße 1, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 8867

Moritzstraße 28, Bel-Etage, enthaltend 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör (auf Wunsch mit Stallung, Remise und Futterraum), auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 9929

Nerostraße 25 ist ein Daglogis an eine stille Familie gleich oder später zu vermieten. 8953

Nerothal 7 Wohnung mit Pension. 10695

Nicolasstraße 7, Parterre und Bel-Etage
Garten. Einzusehen von 12—4 Uhr. 960

Nicolasstraße 12 sind 2 Parterre-Magazinräume auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei Herrn Schmittus, Adolphstraße 10. 8174

Oranienstraße 21 im Seitenbau ist ein möbliertes Zimmer zu 10 Mk. monatlich zu vermieten. 8959

Platterstraße 1c ist eine kleine Mansardwohnung an kinderlose Leute sofort zu vermieten. 9085

Rheinstraße 5 (Südseite) mehrere möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten. 9456

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Villa Rosenstrasse 3

(früheres Zimmermann's Schlößchen),

Parterre und 1. Etage zu vermieten. Näheres Baubureau Bahnhofstraße 8. 9615

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 10269

Schützenhofstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Maniarde an eine ruhige Familie auf den 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Näheres bei C. Bartels. 9309

Schwalbacherstraße 15 ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 8987

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 7569

Schwalbacherstraße 63 ein möbl. Zimmer zu verm. 9293

Villa Sonnenbergerstraße 34,

gerä. mig. comfortabel, möbliert zu vermieten. 5726

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Dienerschafts-Zimmer, Küche u. und eine kleinere, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern sogleich zu vermieten. 10473

Spiegelgasse 6 ein freundliches Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. 10459

7 Taunusstrasse 7,

Bel-Etage, möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 6827

9 Taunusstrasse 9,

Bel-Etage, möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 6575

Taunusstraße 36, 3. St. links, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn per Monat 8 Mk. zu vermieten. 9478

Walramstraße 23, 1 Tr. h., möbl. Zimmer zu verm. 9699

Webergasse 14 im 2. Stock eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Laden rechts. 7600

Webergasse 42 ist ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 10645

Webergasse 46 ist ein Zimmer nebst Küche, sowie eine heizbare, große Dachstube an stille Leute zu vermieten. 9289

Wellrichstraße 5 ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 5099

Wellrichstraße 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 10571

Wellrichstraße 7 können zwei Herren eine möblierte Dachkammer nebst Koft erhalten. 46

Wellrichstraße 21, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 10236

Wellrichstraße 39, 1. Stock rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8890

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind Parterre ein möbliertes Salon und Schlafzimmer mit Pension zu vermieten. 9413

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 12. 2293

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Wellrichstraße 33, Bel-Etage. 42

Eine freundliche Mansard-Wohnung in bester Lage der Stadt, mit Wasserleitung versehen, an kinderlose Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 15518

Zwei möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Koft zu vermieten Walramstraße 37, 1 St. h. r. 3321

Eine möblierte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit oder ohne Küche, ganz oder geteilt, zu verm. Idsteinerweg 3. 4646

In der Villa Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 19 oder Schöne Aussicht 6. 4908

Ein trockenes Parterrezimmer, zum Aufbewahren von Möbel geeignet, auf gleich zu vermieten Louisenstraße 12. 5796

Möbl. Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 18, Part. 6940
Unmöbl., freundl. P.-Zimmer zu verm. Hellmündstr. 11, Stb. 7907
Ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten Marktplatz
No. 3, Parterre. 8804
**In der Doppel-Villa Ecke der Rosen- und
Gartenstraße sind 2 elegante, herrschaftliche
Wohnungen zu vermieten. Näheres Rhein-
straße 14. 9191**

Möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 18, 1 St. h. 9781
Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 9824

Zwei einfach möblierte Zimmer im Hof zu vermieten Rhein-
straße 39, Parterre. 9605

Ein auch zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh.
Schwalbacherstraße 7. 9791

Salon und Schlafzimmer, fein möbliert, billig zu ver-
mieten Karlstraße 44, 1 St. l. 6814

Zwei gut möblierte Parterre-Zimmer, das eine nach der Straße,
das andere nach dem Hofe belegen, sind billig zu vermieten.
Näh. Taunusstraße 57, Parterre. 9989

Hübsch möbl., heizb. Zimmer mit separatem Eingang billigt
zu vermieten Helenestraße 20, III. 9957

**Villa zu vermieten in schöner Lage, bald bezie-
bar. Offerten unter F. P. in der Expedition
dieses Blattes abzugeben. 9860**

Möbl. Zimmer für 10 Wk. zu verm. Dranienstr. 21, Stb. 10342
Ein großes, schönes, unmöbl. Zimmer sogleich zu vermieten.
Näheres Lehrstraße 33, 2. Stod. 10479

Möbliertes, großes Parterre-Zimmer nach der Straße sofort zu
vermieten. Näh. im Frisir-Salon Bahnhofstraße 14. 9376

Febl. möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1 St. l. 7998
Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. Wellstr. 42, Bel-St. 10149

Möblierte Parterre-, sowie Frontispiz-Zimmer mit oder
ohne Pension zu verm. Weißenhofstr. 16. 7378

Ein elegant möbliertes Salon und Schlafzimmer zu vermieten
Louisenstraße 36, Bel-Etage. 10403

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. H. Webergasse 11, 2 St. 10640
Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Wellstr. 21, 1 St. 10610

Zu vermieten ein schönes, unmöbl. Zimmer (Dranienstraße)
an einen auf. Herrn oder Dame. Näh. Exped. 10425

Eine elegant möblierte Villa von 8 Räumen nebst allem Zu-
behör zu vermieten. Näh. Exped. 10683

**Zwei hübsch möblierte Zimmer in der Nähe der
Bahnhöfe** sind in einem ruhigen Hause an einen
gebildeten Herrn zu vermieten. Näh. Exp. 10676

Zwei freundliche, ineinandergehende Zimmer (unmöbliert) mit
oder ohne Küche an einen einzelnen Herrn oder kinderlose
Familie billig zu verm. Albrechtstr. 25, Hth., Part. 10710

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 3, Frontisp. 10724

Läden zu vermieten. 8285

In dem Guckel'schen Hause Burgstraße 7 sind
zwei Läden mit geräumigen Wohnungen zu ver-
mieten. Näh. Louisenstraße 17 im oberen Stod.

Läden in bester Lage ist auf 1. April 1882 zu vermieten.
Näh. Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße 1, 1 St. h. 8054

Laden mit großem Schaufenster in frequenter Lage
per 1. Januar 1882 zu vermieten. Näheres
große Burgstraße 13. 7594

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. Näh. Bel-Etage. 10588

Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten
Spiegelgasse 3. 10048

Der **Laden Mauerstraße 17** ist mit oder ohne Wohnung
auf gleich zu vermieten. R. bei Frau Martini Wwe. 9934

Restauration Schmiedel.

„Zum Landsberg“.

In meinem Hause können ein Sälchen, sowie ein größeres
Zimmer, welche sich als **Vereinslokale** eignen, sofort ab-
gegeben werden. J. Schmiedel. 10673

**Restaurations- und
Biergarten.**

**Restaurations- und
Biergarten.**

**Restaurations- und
Biergarten.**

**Restaurations- und
Biergarten.**

**Restaurations- und
Biergarten.**

**Restaurations- und
Biergarten.**

**Restaurations- und
Biergarten.**

**Restaurations- und
Biergarten.**

**Restaurations- und
Biergarten.**

**Restaurations- und
Biergarten.**

**Restaurations- und
Biergarten.**

**Restaurations- und
Biergarten.**

**Restaurations- und
Biergarten.**

Nerostraße 16 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 40

Helenestraße 26 ist eine große, helle **Werkstätte** sofort zu
vermieten. 9867

Karlstraße 30 ist ein **Pferdestall** zu vermieten. 5801

Emserstraße 21 ist **Stallung** für 2 Pferde, Remise und Heu-
speicher zu vermieten. 8705

Stallung und Remise zu vermieten. Näh. Expedition. 6597

Herrschafflicher **Stall** mit Wagen-Remise und Heuboden u.
ist billig zu vermieten Parkstraße 1. 9354

Ein auch zwei reinliche Arbeiter können schönes, freundliches
Logis erhalten Steingasse 28, 2 Stiegen hoch. 10698

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Helenestraße 18,
Mittelbau, eine Stiege hoch. 8873

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 10654

Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchgasse 30, Hth., 1 St. h. r. 8202

Sonnenberg. In meinem neuen Hause Adolph-
straße No. 169 ist die Bel-Etage,
bestehend in 6 Zimmern, 3 Manjarden, Küche und sonstigem
Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt auf gleich zu ver-
mieten. Seelen, Bürgermeister. 4624

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer
gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250

Villa Heubel, Sonnenbergerstraße zw. 17/18 u. Leber-
berg 4, Südseite, elegant möbl.
Winterwohnungen, auch Pension. 8336

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 5. November.**

Geboren: Am 31. Oct., dem Schreiner Otto Veltter e. S., N.
Adolph Otto. — Am 1. Nov., dem Tagelöhner Jacob Kemmelt e. S. —
Am 4. Nov., dem Kaufmann Carl Goldstein e. L. — Am 5. Nov., dem
Tapezierer Theodor Sator e. S., N. Louis Joseph. — Am 4. Nov., dem
Tapezierer Friedrich Steinmetz e. S. — Am 4. Nov., dem Tischlergehilfen
Johann Flügel e. L., N. Elise Helene Johanna. — Am 3. Nov., dem
Kaufmann Bertram Wolf e. L.

Aufgehoben: Der Buchbindergehilfe Johann Oswald Rau von
Brand bei Freiberg im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, und die Wittwe
des Steinbauers Franz Heinrich Weber von hier, Elisabeth Catharine
Margarethe, geb. Stritter, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 5. Nov., der Spengler Carl Ludwig August Hochhaus,
alt 87 J. 11 M. 2 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.
(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. November 1881.)

Adler: Moser, Fabrikbes., Saarbrücken.
Stieler, Dr., München. Brau, Kfm., Metz.
Goldener Bräun: Menge, Kfm., Berlin.

Goldener Bräun: Timmers-Verhoever, Fr. m. Techt.,
Holland.

Goldener Bräun: Kener, Ibbenbüren.
Aronstein, Elberfeld.

Goldener Bräun: Riekmers, Fr. m. Fm. u. B., Bremen.
v. Uebtritz, Frhr. O.-Hofmst. m.
Bed., Sachsen.

Goldener Bräun: Scheerer, Kfm., Mainz.
Busse, Kfm., Berlin.

Goldener Bräun: Lämle, Kfm., Heidelberg.
Giess, Kfm., Zorn.

Goldener Bräun: v. Mack, Hamburg.
Junker, Berlin.

Goldener Bräun: Ascherfeld, Wien.
Bosch, Kfm., Aglastershausen.

Goldener Bräun: Blech, 2 Kfite., Offenburg.
Veller, Kfm. m. Fr., Nürnberg.

Goldener Bräun: Körner, Fabrikbes., Kassel.

Goldener Bräun: Cäsar, Rechtsanw., Frankfurt.
Edenfeld, Kfm., Frankfurt.

Goldener Bräun: Wallach, Kfm., Weilburg.
Hamburger, Kfm., Aschaffenburg.

Goldener Bräun: v. Lengerke, Dr. m. T., Steinbeck.
Dalldorf, Consul m. Fam. u. Bed.,
Port Elizabeth.

Goldener Bräun: Moser, Fabrikbes., Saarbrücken.
Brau, Kfm., Metz.

Goldener Bräun: Menge, Kfm., Berlin.

Goldener Bräun: Timmers-Verhoever, Fr. m. Techt.,
Holland.

Goldener Bräun: Kener, Ibbenbüren.
Aronstein, Elberfeld.

Goldener Bräun: Riekmers, Fr. m. Fm. u. B., Bremen.
v. Uebtritz, Frhr. O.-Hofmst. m.
Bed., Sachsen.

Goldener Bräun: Scheerer, Kfm., Mainz.
Busse, Kfm., Berlin.

Goldener Bräun: Lämle, Kfm., Heidelberg.
Giess, Kfm., Zorn.

Goldener Bräun: v. Mack, Hamburg.
Junker, Berlin.

Goldener Bräun: Ascherfeld, Wien.
Bosch, Kfm., Aglastershausen.

Goldener Bräun: Blech, 2 Kfite., Offenburg.
Veller, Kfm. m. Fr., Nürnberg.

Goldener Bräun: Körner, Fabrikbes., Kassel.

Goldener Bräun: Cäsar, Rechtsanw., Frankfurt.
Edenfeld, Kfm., Frankfurt.

Goldener Bräun: Wallach, Kfm., Weilburg.
Hamburger, Kfm., Aschaffenburg.

Goldener Bräun: v. Lengerke, Dr. m. T., Steinbeck.
Dalldorf, Consul m. Fam. u. Bed.,
Port Elizabeth.

Goldener Bräun: Moser, Fabrikbes., Saarbrücken.
Brau, Kfm., Metz.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiessbaden.

1881. 6. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter).	758.0	757.4	758.1	757.83
Thermometer (Reaumur).	+6.6	+8.8	+8.0	+7.80
Dunstspannung (Bar. Lin.).	3.46	4.04	3.77	3.76
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	96.7	94.2	93.5	94.80
Windrichtung u. Windstärke.	N.O. Stille.	N.O. Stille.	N.O. Stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb°.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 5. November 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.65.60 bz.
Dufaten . . . 9 " 55—61 "	London 20.430—425 bz.
20 Fres.-Stücke . 16 " 17—21 "	Paris 80.85—90 bz.
Sovereigns . . . 20 " 32—37 "	Wien 172.15 bz.
Imperiales . . . 16 " 68—73 "	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %/o.
Dollars in Gold 4 " 21—25 "	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %/o.

Erinnerungen.*

Von Josef Rant.

II. In der Paulskirche zu Frankfurt a. M. — Das Bild Uhländ's. —
Der Wirthin Töchterlein.

Während einer Parlaments Sitzung im September 1848 war es, daß ich Ludwig Uhländ zum ersten Male sah und mich dann ohne Umstände vorstellte.

Erst betrachtete ich mir den Mann mit stiller Neugierde und Pietät aus der Ferne und gedachte der seltsamen Vorstellungen, die ich mir, abweichend von aller Wirklichkeit, von Uhländ's Erscheinung gemacht hatte. Von dem vielberufenen Ernste seines Kopfes und seiner ganzen Erscheinung fand ich wirklich ein gut Theil bestätigt. Keine Miene veränderte sich an diesem greisen Haupte, dessen Scheitel bereits ganz kahl war; höchstens dann und wann ein flüchtiges Lächeln oder ein ernstes Hin- und Herwiegen des Hauptes verrieth den Antheil, den der Dichter an den oft stürmischen oder auch heiteren Zwischenfällen der Parlamentsverhandlungen nahm. Aber in dem männlich schön geformten Obertheil des Kopfes, in der tadellos gebildeten Wölbung der Stirn, die sich bei einiger Gemüths- bewegung leicht röthete, war doch etwas ganz Anderes zu lesen als Kälte, Schroffheit, menschenfeindlicher Ernst. Ich ging daher nach einer Weile von meinem Abgeordnetenstich getrost auf Uhländ zu, erinnerte ihn an Lenau's Botschaft vor fünf Jahren und äußerte nach Nennung meines Namens meine Freude, mich ihm persönlich vorstellen zu können.

Uhländ, der im linken Centrum saß, rückte etwas zurück, gab mir freundlich die Hand und forderte mich auf, neben ihm Platz zu nehmen. Er sprach sogleich von Lenau, über dessen traurigen Zustand er wohl unterrichtet war, wollte aber von mir, da ich von Wien kam, das Aller- neueste von Lenau erfahren. Ich theilte ihm mit, was ich wußte, und wir sprachen noch Manches über die nächsten Ereignisse jener bewegten Zeit, worauf wir uns vorläufig wieder verabschiedeten.

Im Ganzen war ich nach den Vorstellungen, die ich mir von Uhländ gemacht hatte, mit diesem ersten Begegnen wohl zufrieden; allein es kam mir doch auch vor, als würde unsere persönliche Beziehung mit einigen Begegnungen wieder zu Ende sein. War ja auch die turbulente Bewegung jener Zeit, die weder Geist noch Gemüth zu erquicklicher Ruhe kommen ließ, zu derlei Beziehungen nicht wohl angethan. Erst als ich etwa vierzehn Tage nach diesem ersten Begegnen mit einigen Freunden nach Wiessbad bei Frankfurt fuhr und im Park daselbst Uhländ's treffliche Frau kennen lernte, erfuhr ich durch dieselbe, wie freundlich sich ihr Mann über unser erstes Begegnen zu Hause ausgesprochen. Diese Mittheilung rückte mir schon mehr Vertrauen ein, vermochte aber doch nicht, daß ich mich Uhländ öfter und vertraulicher näherte; erst nach einem sehr gelungenen Unterhaltungs- abend, an welchem Uhländ durch seine ungewohnte Aufgeräumtheit beinahe Aufsehen erregte und mit auffallender Liebenswürdigkeit mich immer wieder in seine Nähe zog, fing ich an, volles Vertrauen zu fassen und in seiner Nähe durchaus harmlos und ungenirt zu werden. Nach den Erfahrungen,

* Nachdruck verboten.

die ich später über Uhländ's Wesen machte, war diese Art, mit ihm zu ver-
kehren, die allein richtige und hat nicht wenig dazu beigetragen, mir sein
Böhlwollen und sein Vertrauen für die Dauer zu gewinnen.

Wieviel ich auf dieses Zutrauen hin zu wagen mir erlauben durfte,
hatte ich bald Gelegenheit, zu erfahren.

Eines Tages, der unglückliche kleindeutsche Erbkaifer war gewählt und
so gut als wieder abgethan, kam im Parlamente ein poetisches Product in
Umlauf, welches je nach der klein- oder großdeutschen Richtung viel Heiter-
keit und auch Verdruss erregte.

Das poetische Product hatte Karl Vogt zum Verfasser und war
mit Beibehaltung der Verse und Melodie von Uhländ's „Der Wirthin
Töchterlein“ zu einem sogenannten „Parlamentslied“ gestempelt. Nachdem
es bereits in und außer der Paulskirche zahlreich verbreitet war, hatte
Uhländ selbst noch keine Ahnung von der argen Verunstaltung seiner herr-
lichen Ballade; und doch gab es Neugierige genug, die nicht erwarten
konnten, zu sehen, welchen Eindruck der politische Humor der Parodie auf
Uhländ machen werde. Verschiedene Versuche wurden angeregt, um das
neue „Parlamentslied“ dem ernsten Meister in die Hände zu bringen, aber
vergebens; endlich, da man gewahrt hatte, daß ich in jüngster Zeit öfter
mit Uhländ verkehre, wurde ich als Sendbote anesehen. Ich weigerte mich
Anfangs entschieden, Uhländ mit einer solchen Neugierde, die ihm bei aller
Objectivität des Autorgefühls nicht wohl angenehm sein konnte, bekannt
zu machen; allein der Gedanke, daß Uhländ vielleicht auf eine viel unlieb-
samere Weise die parodistische Leistung kennen lernen würde, bewog mich
schließlich, ihm dieselbe, unter großer Spannung einiger stiller Beobachter,
darunter der Parodiste selber, während einer Sitzung zu überbringen.

Die Parodie, den damals todgeborenen kleindeutschen Kaiser be-
treffend, lautete wie folgt:

Das deutsche Kaiserlein.

(Frei nach Uhländ's „Der Wirthin Töchterlein“.)

Es zogen drei Burschen wohl über den Rhein;
Bei Frau Germania kehrten sie ein.

„Frau Wirthin! hat sie gut Bier und Wein?
Wo hat sie ihr schlaches* Kaiserlein?“

„Mein Bier und Wein ist frisch und klar,
Das Kaiserlein liegt auf der Todtenbahr.“

Und als sie kamen nach Frankfurt am Main,
Da lag es in neuem schwarz-weißen Schrein.

Der Dahlmann, der schlug den Schleier zurück
Und schaute es an mit gläsernem Blick!

„Ach, lebstest Du noch, Du schlacher Freund!
Ich würde Dich lieben so morgen wie heut!“

Der Baseler deckte den Schleier zu
Und kehrte sich ab und weinte dazu:

„Ach, daß Du liegst auf der Todtenbahr!
Ich hab' Dich geliebet so manches Jahr.“

Der Heinrich** hub ihn wieder sogleich
Und küßte ihn auf den Mund so bleich:

„Dich liebt' ich immer, ich lieb' Dich noch heut',
Und werde Dich lieben in Ewigkeit!“

Uhländ hatte das Gedicht mit großer Ruhe und ohne eine Miene zu
verziehen, gelesen; schon glaubte ich, ein Wort des Tadel's über die Kühn-
heit des Verfahrens sagen zu sollen — Uhländ's Stirn röthete sich sachte
und eine merkwürdige Heiterkeit spielte um seinen Mund — plötzlich brach
er in herzliches Lachen aus und blickte unverwandt nach der Tribüne, wo
eben derselbe Baseler erschien und, wie bestellt, in rührendem, fast weiner-
lichem Tone über das verunglückte Erbkaiferthum zu sprechen begann.

Uhländ blickte noch einmal nach der Stelle:

Der Baseler deckte den Schleier zu
Und kehrte sich ab und weinte dazu:

„Ach! daß Du liegst auf der Todtenbahr!
Ich hab' Dich geliebet so manches Jahr.“

Dann sagte er lächelnd: „Ist's erlaubt, diese Abschrift zu behalten?“
Natürlich wurde das gerne gestattet und meine gemachte Mission hatte ein
glückliches Ende.

* Dies Wort war die poetische Unthat eines Oesterreichers, der statt
„kleines“ — „schlaches“ gesetzt hatte.
** Gagern.

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen noch auf Lager habenden Glacé-, Wildleder-, gefütterte seidene Handschuhe in allen Nummern wegen Aufgabe des Artikels weit unter Fabrikpreisen.

Adolph Helmerdinger, neue Colonnade 26 & 27.

Bazar oriental von E. L. Specht & Comp.,

alte Colonnade 1, alte Colonnade 1, Königl. Hof-Lieferanten.

Wegen Vergrößerung unseres Tapissier-Geschäftes Wilhelmstrasse 40 sind wir gesonnen, unseren orientalischen Bazar in der alten Colonnade aufzugeben und verkaufen daher von heute ab sämtliche Artikel zu unter Einkaufspreisen.

Wir bitten Sie, bei Ihren Weihnachts-Einkäufen diese günstige Offerte benutzen zu wollen und empfehlen uns Hochachtungsvoll

E. L. Specht & Comp.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

Größte Auswahl in Einsätzen.

Herren-Hemden mit leinenen, dreifachen Einsätzen von 6 Mark an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Kunstfärberei, Druckerei und chemische Wasch-Anstalt

von Wilhelm Bischof,

gr. Burgstraße 6, (Firma: Bischof & Schütz) Wiesbaden.

Färberei für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbelfstoffe und Gardinen in Bläusch, Damast und Rips, Straußfedern, Glacéhandschuhe u.

Chemische Wascherei für Damen- und Herren-Garderoben, Ball- und Gesellschafts-Toiletten, Chales, Teppiche, Gardinen, Pelze, Stidereien, Straußfedern, Glacéhandschuhe u.

Sammetmäntel werden aufgefärbt und von Druck- und Regenflecken gereinigt und gedämpft. — Auch nehme sämtliche Gegenstände in meiner Färberei (Walramstraße) an.

Wilh. Bischof (Firma: Bischof & Schütz).

Otto Lommel, Dranienstraße 18,

Uhrmacher, 8347

empfiehlt sich im Repariren von Uhren, Spielböfen u. unter Garantie und übernimmt das Aufschieben der Uhren in Hotels, Bade- und Privathäusern per Jahr zu 8 Mark.

Getragene Kleider

kaufe stets zu den bekannt höchsten Preisen.

A. Görlach, Metzgergasse 27.

Stidereien,

musterfertige Pantoffeln von 85 Pf. an,

Sophasissen, Teppiche, Gdbretter, angefangene und montirte Hosensträger und Turngürtel, Papierstramin-Gegenstände, Stramin, Zeichentücher, Börsengarnituren

empfiehlt zu billigsten Preisen

W. Ballmann, Langgasse 13.

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft Webergasse 52.

Gegen Blähungen, Magensäure,
Hämorrhoiden,
Leibesverstopfung,
Leber- und Gallenleiden,
Unreines Blut,
Blutandrang nach Kopf und Brust.

Nach specieller ärztlicher
Vorschrift bereitet.

Hauptbestandtheile:
Extracte aus schweizer Medicinal-
kräutern.

Absolut unschädlich.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken, ferner in den Apotheken zu **Weilburg, Biebrich, Wallau, Eppstein, Hofheim, Homburg, Hadamar, Runkel, Kirberg, Camberg, Soden, Wallmerod,** sowie in **Coblenz** bei Apotheker Fuchs.



Zuträgliches und billiger als alle
Bitterwasser.

Sanft lösend.
Für Leidende aller Altersklassen
anwendbar.

Prospekte, welche u. A. auch zahlreiche
Urtheile aus Fachkreisen über die Wir-
kung und Unschädlichkeit enthalten, sind
in den nachverzeichneten Apotheken gra-
tiszuzugaben. — Man verlange ausdrücklich
Apotheker Rieh. Brandt's
Schweizerpillen, welche nur in
Blechdosen, enthaltend 50 Pillen à M. 1 und
kleineren Versuchsdosen 15 Pillen à 35 Pfg.
zu haben sind. Jede Schachtel echter Schweizer-
pillen muss obiges Etikett, das weisse Schwei-
zerkreuz in rothem Grund darstellend und den
Namenszug des Verfertigers tragen.
(M.-No. 11,400a.) 298

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan.
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Schmeckenden Kaffee garantiert das Kaffee-

Sie reinen, gut und kräftig

Hiermit bringe mein großes

Roh-Kaffee-Lager,

aus zwanzig (20) div. Sorten bestehend, von
70 Pf., Nr. 1, 1.10 u. bis Nr. 3, gebrannte
aus eigener Dampf-Brennerei täglich frisch
von Nr. 1.20, 1.30 bis Nr. 2 in em-
pfehlende Erinnerung.

Spezialitäten: Best-Kaffee, roh, à
Nr. 1.10, 1.20 u.,
gebrannte Nr. 1.35, 1.40, 1.60 und 1.70.
Bei Abnahme von 5 Pfund lasse Preis-
ermäßigung eintreten, bei 10 und 25 Pfund
Eingros-Preise. 7602

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

**Gothaer Cervelatwurst,
Gothaer Rollschinken,
Gothaer Zungenwurst,
Frankfurter Bratwürstchen**

in stets frischer Sendung.

Chr. Ritzel Wwe.,

8322 Ecke der Häfnergasse und kl. Burgstrasse.

Aechte Frankfurter Würstchen und

Thüringer Knoblauchwürstchen 10423

sind frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Zeltower Rübchen

frisch eingetroffen.

10493

F. A. Müller,

Adelheidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.

Kieler Sprotten und Bückinge

treffen fast täglich ein bei

8547

Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.

Schöne, gebildete Äpfel auf's Lager per Kumpf
40 Pfg. bei **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.** 244

Restauration Schmiedel, vorm. Seebold,
6 Häfnergasse 6.

Guter Mittagstisch zu 80 Pfg. und 1 Mt., jeden Morgen
warmes Frühstück, sowie kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit.

10674

Hochachtungsvoll **J. Schmiedel.**

„Restauration Riese“.
1881^{er} Niersteiner. 10416

**Cachon, Emser Pastillen, Loeflund's
Malzertract und Malzertract-Bonbons,
Stollwerck'sche Brustbonbons**

empfehlen die Droguerie

8271

W. Simon, große Burgstraße 8.

Honigkuchen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

10404

Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18.

Im neuen Apfelgölse

per Pfund 40 Pf. empfiehlt

8958

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Eigenes Wächsthum.

Gute, ächte Pfälzer Kartoffeln in den besten Sorten
und Qualitäten zu den billigsten Preisen frei in's Haus ge-
liefert.

10560

K. Willenbücher,
Saalgasse 34, am Kochbrunnen.

Urban-Kartoffeln

à Mt. 5 Mt., Monsee
Kartoffeln à Mt. 6 Mt.
sind auf Hof Geisberg zu haben. Bestellungen und Proben
baselbst und bei Hrn. Kaufmann Viehöfer, Marktstr. 9067

Noch einige Flaschen ausgezeichneten **Johannisbeerwein**
(3 Jahre alt) werden abgegeben. Näheres Expedition. 8681

Verschiedene gute Sorten **Äpfel und Birnen** kumpf-
und malterweise, per Kumpf 40, 45 und 60 Pfg., zu haben
Webergasse 46 im Hofe rechts. 9290

Kochbirnen per Kpf. 40 Pfg., **Lagerbirnen** per Kpf.
50 Pfg. zu haben Friedrichstraße 6. 244

Frankf. Ausstellungs-Loose à 1 Mt.

(Bieh. Dec.) F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, Langg. 20. 10638

Zu herabgesetzten Preisen

offerire eine Parthie

Damen- und Kinder-Hemden.

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Auch an Private

versendet **Shirtings** und **Leinen** für Leib- und Bettwäsche, beste Qualitäten, zu **Fabrikpreisen** in ganzen und halben Stücken, gegen Nachnahme die **Fabrik-Niederlage** von **Joh. And. Zoeppritz** in **Darmstadt**.

Nichtconvenirendes wird umgetauscht. Muster franco zu Diensten. 10458

5 $\frac{1}{2}$ Mt. seidene Regenschirme 5 $\frac{1}{2}$ Mt.,

7 Mt. köperseidene Regenschirme 7 Mt.

empfehlen **F. de Fallois**, Hof-Schirmfabrik, Langg. 20. 10637

Neuheiten in Reliefbildern,

zum **Befleben** von **Blumentöpfen**, **Vasen** u. besonders geeignet, empfiehlt in reichster Auswahl

10566 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

O. Schöne,

Webergasse 36 im 1. Stod,

empfehlen sich den geehrten Damen im **Anfertigen** von **Hüten** und allen sonstigen **Pugarbeiten**.

Modelle zur gefälligen Ansicht.

Große Auswahl von **Hut-** und **Ballblumen** zu den billigsten Preisen. 10121

G. Krauter, Damenkleidermacher,

Kirchhofgasse 9, Parterre,

empfehlen sich den geehrten Damen im **Anfertigen** von **Damenkleidern**, **Mänteln** und **Jaquets**. Auch werden **Mäntel** modernisirt. 8046

Leder Schuhe mit Holzsohlen,

schön und gefällig gearbeitet, empfiehlt billigt

10670 **Carl Döring**, Goldgasse 16.

Die größte Auswahl in

Cocos-Fußmatten

von 1 Mt. an mit rother Borde empfiehlt

10649 **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13.

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Kengasse 1, Kengasse 1,

empfehlen seine selbstverfertigten **Bürsten** und **Pinsel** aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten **Parfümerien** und **Räumen**, als: **Frisir**, **Staub**, **Taschen**, **Ausstech**, **Seiten**, **Reis** und **Pferdebäume**, **Fensterleder**, **Cocsmatten**, **Schwämme**, **Federbesen**, **Borsten**, **abstauber** u. zu den billigsten Preisen. 6675

Herren-Kleider werden schnell, billig und gründlich **ausgebeffert** und **gereinigt**. Näh. **Walramstraße 2** im **Hinterhaus**, 10523

En gros.

En détail.

Bur bevorstehenden **Wintersaison** empfehle mein reichhaltiges Lager in **Wollenwaaren**, als:

Unhängtücher zu allen Preisen, schon von Mt. 1.50 an, extra große, elegante **Plüschtücher** von Mt. 6 an,

Eiswolltücher von 50 Pfg. anfangend,

Kinder-Beinlängen und **Strümpfe** in allen Größen, prima Waare,

wollene Kinder-Kapuzen von Mt. 1 an,

Cachemire-Kapuzen von 75 Pfg. an,

Kinder-Kleidchen von Mt. 2.50 an,

Herren-, Damen- und Kinder-Westen in allen Größen und Qualitäten,

wollene Hemden von Mt. 2.50 anfangend,

halbwollene Hemden von Mt. 1.70 anfangend,

Unterjacken von Mt. 2.25 anfangend,

Hosen in **Flanell** und **gewebt** in allen Größen, sowie

Strickwolle in allen Farben und vorzüglicher Waare zu den billigsten Preisen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

8026 **G. Bouteiller**, Marktstraße 13.

Tücher in **Wolle** und **Mohair**, einfache und feinste Sorten,

Damen- und Kinder-Kapuzen,

Baslitz, **wollene Kappen**,

Damen- und Herrenwesten,

baumwollene und wollene Jacken und **Hosen**,

baumwollene Unterjacken von 1 Mt. an,

wollene Handschuhe, **Standen**,

seidene Tücher, weiß und farbig,

Kinderjackchen und **Röckchen**,

Kinderkleidchen von 2 Mt. 25 Pfg. an,

Plüschkappen und **Müsse**,

Strümpfe und **Socken** u.

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

8233 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Bettzeuge, Barchente

und

Bettdreile

von den billigsten bis zu den schwersten Qualitäten empfiehlt

Friedrich Kappus,

10406

7 Markt 7.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für **Wiesbaden** und Umgebung in bester Güte allein Lager:

Herr **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Herr **Franz Schade**, kleine Burgstraße 12.

Preis per Paar 50 Pfg., — 3 Paar 1 Mt. 40 Pfg.

Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im October 1881.

8846

Robert v. Stephanl.

Ankauf

getragener **Herren- und Damenkleider**, **Betten** und **Möbel** bei **S. Sulzberger**, Kirchhofgasse 4. 9849

Knöpfe in Metall, Perlmutt, Laka, Stoff, Stein und Horn in großer Auswahl, schwarze und farbige Nähseide Ia Qualität, Chappeseide, Nähgarne, schwarze und farbige Einfadlizen, Perlfransen per Meter von 50 Pf. an, Perlbesatz, Maraboutfransen per Meter von 65 Pf., Mantel-Agraffen, Futterstoffe,

sowie alle Kurzwaaren empfiehlt in guter Qualität zu billigsten Preisen

9295 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Bergmann's

Therese-Schwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Therese-Seife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Borräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck, Webergasse 30, und H. J. Viehoever.** 4368

Haus-Eigenthümer, Villen-Besitzer, Bau-Unternehmer etc., welche beabsichtigen, ihre Liegenschaften in **durchaus discreter Weise**

zu veräußern, werden gebeten, ihre Adressen unter **A. D. 20** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 10204



3 Bahnhofstraße 3. 3 Bahnhofstraße 3.

Geld- und Documentenschränke

in vorzügl. Ausführung u. billigen Preisen empfiehlt **8717 Justin Zintgraf, 3 Bahnhofstraße 3.**

Ein deutscher Kaiser.

(32. Forts.)

Roman von **S. Melnec.**

Ja, sie glich dem lieblichen Nixenbilde treu genug, als sei sie eben aus den hochgehenden Wellen des Rheines emporgestiegen und habe Schutz in dem schwankenden Schilf gesucht; ihr Gewand hatte durch den strömenden Regen die schwarzgraue Färbung des Rheintwassers angenommen; der leichte Shawl schmiegte sich wasserschwer um ihre zarte Gestalt, gleich einer blau niederfließenden Welle, und die Pracht des goldenen Haares, dem der Sturm längst den schützenden Hut entriß, fluthete darauf herab, schimmernd in feuchtem Glanze. Furchtsam, angstvoll und doch so leuchtend vor Glück schauten ihre Augen zu ihm empor. Er fragte nicht, wie sie hierher kam, in diesem Unwetter, auf diesem Pfade, allein und ohne Schutz. Ihm war, als müßte es so sein, als wollte es Gott, daß er sie noch einmal wiederseh, ehe er sie für immer verlieren sollte. Er schlug seinen Mantel um sie, sie vor dem Regen und Sturm zu schützen, und legte seinen Arm um ihre zitternde Gestalt, sie zu stützen, denn sie vermochte kaum mehr einen sicheren Schritt auf dem grundlosen, schlüpfrigen Pfade zu thun. So ging sie, von ihm geführt, langsam vorwärts. Wohl zuckte sie noch leicht zusammen, wenn die Blicke so grell aufflammeten und der Donner mit betäubenden Schlägen die Luft erschütterte, aber sie fürchtete sich nicht mehr; sie war ja in seinem Schutz; sie dachte, wenn jetzt der tödtliche Strahl sie trafe, sie könnte ihn segnen, könnte lächelnd, ohne Klage sterben in seinem Arm. Ob er aus ihren Augen las, was sie dachte? Ob er den gleichen Wunsch hegte? Nein. Ein Mädchen möchte im Bewußtsein ihrer Schwäche für den Gegenstand ihrer Liebe sterben, um doch etwas

zu thun, ihm die Größe ihrer selbstlosen Liebe beweisen zu können. Der Mann hingegen weiß nichts von dieser frommen, hingebenden Entfagung; er will leben für Das, was er liebt; er ringt bis zum letzten Athemzug um den Besitz Dessen, was er als sein Eigen erwählt und erfaßt hat. Unwillkürlich hemmte er seine Schritte und blickte rückwärts nach der Stelle, wo Felsing's Gestalt durch eine Lücke in dem vom Sturm und Regen geknickten, von den schäumenden Wogen überflutheten Schilf sichtbar ward. Ein gefährliches, trügerisches Traumbild zog verlodend an seiner Seele vorüber: wenn er die Geliebte in sein Boot tragen, sie durch Sturm und Ungewitter entführen könnte in ein fremdes Land, allen Hindernissen, allen Vorurtheilen zum Trotz! Ob sie ihm folgen würde? Ob sie fähig wäre, alle Bande, die sie hier an lieblose, engherzige, falsche Menschen fesselten, zu lösen, um ihm anzugehören? Ja, sie würde ihm folgen, wohin sein Arm sie führte, sie würde Alles, Alles opfern um feinetwillen. . . er las es aus ihren tiefen, frommen Kinderaugen, die so schön zu ihm ausblitzten und doch, der Verstellung unfähig, die ganze Innigkeit ihrer Liebe verriethen. Aber würde nicht das zarte, reine Gemüth erkranken an dem Vorwurf, sich an den Eltern also versündigt zu haben? Würde sie glücklich sein können mit dem Bewußtsein, ihre Pflicht, oder was sie als solche betrachtete, müßte, verlegt zu haben? War sie eine Natur, die mit unbeugsamer Kraft den Stürmen des Lebens, den Kämpfen ihres Herzens Widerstand zu bieten vermochte? Nein. Es war ein flüchtiges, zauberisches Traumbild, es zerrann, wie es entstanden.

Kaiser fühlte, wie Lore in den nassen Kleidern vor Kälte zitterte. Rasch schritt er vorwärts. Der Weg wurde weniger beschwerlich im Schutze der hohen, vom feinsten Heiligen bewachten Mauer. Der Regen begann nachzulassen, und der Sturm selbst schien einen Augenblick des Ausruhens zu bedürfen; es ward möglich, sich ohne Mühe zu verständigen.

"Lore," sagte er traurig, "so müssen wir uns wiedersehen! Um Abschied zu nehmen von einander für immerdar!"

"Sie waren mit Bruno bei meinem Vater? Er zürnt uns sehr und . . . hat es Sie fühlen lassen? Nicht wahr? Und meine Mutter . . . sie hat Ihnen wehe gethan?"

Wie tief es ihn ergriff, das süße, schmerzgefüllte Angesicht, das mit bittendem Blick um Vergebung für die Eltern zu flehen schien! "Er zürnt uns," sagte sie, so einfach, so unbewußt, als gehörten sie zusammen trotz alledem.

"Ja, wir waren in Oströth. Ich habe Ihren Vater gesprochen und von ihm vernommen, daß . . . daß Sie eines Anderen Brant sind."

Er sagte nichts weiter, er gedachte seines Ehrentwortes, das er dem General gegeben. . . ja, er empfand es erst in diesem Augenblick klar: Lore's Gesicht lag in seiner Hand. Er mußte die Kraft besitzen, ihr dasselbe zu erleichtern. Er durfte keiner selbstfüchtigen Regung nachgeben, keine Klage, keinen Vorwurf zu der Last legen, die in der doppelten Schwere der Entfagung und der erzwungenen Ehe mit einem ungeliebten Mann schon hinreichte, das zarte, empfindsame Wesen zu erdrücken. Er fühlte, daß er nur zu sagen brauchte: "Lore, füge Dich nicht, nimm den Zorn Deiner Eltern getrost auf Dich. . . ich will Dich hüten als das Heiligste in meiner Seele. . . ich liebe Dich, Lore, wie nichts sonst auf der Welt" . . . er wußte, daß, wenn er sie halten wollte, sie nicht von ihm lassen konnte, trotz Furcht und Pflicht, daß sie auf's Neue den Kampf mit den Eltern aufnehmen würde, allein er fühlte zugleich, daß sie darin unterliegen müßte. Er war der Stärkere. . . wie sollte sie ihre Liebe bezwingen, wenn er es nicht vermochte?

Er wich ihrem forschenden Blick aus, als sie zögernd sprach: "Sie sagen Das so ruhig, als ob . . . als ob es Sie nicht sehr befremdet hätte. . ."

"O, mein Gott, Lore. . . befremdet! Ich ging so reich an Glück, so voll Hoffnung und Vertrauen in Ihr Vaterhaus, und kehre so arm zurück, denn Graf Duvallet hat ja von diesem meinem Reichthum, meinem Eigenthum Besitz genommen."

(Fortsetzung folgt.)

Zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Von erhalten 192